

UNIVERSITÄT PADERBORN
INSTITUT FÜR
MEDIENWISSENSCHAFTEN

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS
WINTERSEMESTER 2017/18

BA Medienwissenschaften
MA Medienwissenschaften
MA Mediale Kulturen
Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)
MA Kultur und Gesellschaft
Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)
BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Willkommen im Wintersemester 2017/18!

Liebe Studierende, liebe Interessierte,

hiermit möchten wir alle herzlich zum neuen Semester willkommen heißen und Sie an dieser Stelle über aktuelle Entwicklungen am Institut für Medienwissenschaften sowie die Besonderheiten des Lehrangebots in diesem Sommersemester informieren.

Zunächst eine Mitteilung in eigener Sache: Zum Wintersemester verlässt Hartmut Winkler unser Institut, nachdem er es ab 1999 maßgeblich aufgebaut und gestaltet hat. In Lehre und Forschung gleichermaßen engagiert, hat er in Zusammenarbeit mit den hinzugekommenen Kolleginnen und Kollegen bewirkt, dass Paderborn heute zu einem der größten medienwissenschaftlichen Standorte im deutschsprachigen Raum gehört, der sich durch seine inhaltliche und methodische Vielfalt auszeichnet. Dafür möchten wir uns an dieser Stelle sehr herzlich bei ihm bedanken und wünschen ihm alles Gute.

Die Professur von Hartmut Winkler wird in diesem Semester von Dr. Christoph Neubert vertreten.

Wie in jedem Semester begrüßen wir auch in diesem wieder einige Lehrbeauftragte mit spannenden Veranstaltungen: Heiko Appelbaum vermittelt in seinem Kurs Basiskenntnisse zur Text- und Bildproduktion für verschiedene Medien und den PR-Bereich. Christiane Hantzsch bietet ein Seminar zur fotografischen Selbstreflexion an, das theoretische Positionen und praktische Fotoarbeiten verbindet. Claudia Richarz veranstaltet ein Praxisseminar zum künstlerischen Dokumentarfilm, im Zentrum steht dabei das Thema „Schönheit“. Olaf Wolters bietet ein Seminar zu den Grundlagen des Medienrechts an.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Wintersemester und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Das Team des Instituts für Medienwissenschaften

Modifiziertes Anmeldeverfahren in PAUL für Veranstaltungen.

Liebe Studierende,

das Institut für Medienwissenschaften hat beschlossen, das Anmeldeverfahren für die Lehrveranstaltungen zu ändern. Die Neuregelung gilt seit dem Sommersemester 2014.

Ziel ist es, in kleineren Seminaren eine konzentriertere Arbeit zu erreichen; im Normalfall wird die Anzahl der Teilnehmer/innen deshalb auf 40 Studierende pro Seminar begrenzt; die Lehrenden allerdings können auch mehr Studierende zulassen, wenn dies im Einzelfall sinnvoll ist.

Damit bei der Anmeldung kein Stress entsteht, werden die Plätze nicht nach dem ‚Windhundverfahren‘ vergeben, sondern PAUL wird, wenn mehr Anmeldungen als Plätze vorliegen, die Teilnehmer/innen auslosen.

Hierfür wird das Anmeldeverfahren geändert:

- Das Anmeldeverfahren insgesamt läuft über vier Wochen:
vom 31.7.2017 (8.00 Uhr) bis zum 25.8.2017 (23.59 Uhr).
- **Innerhalb der ersten Woche können Sie sich zu den Veranstaltungen, die Sie belegen möchten, anmelden. Der Zeitraum für Ihre Anmeldung ist also vom 31.7.2017 (8.00 Uhr) bis 6.8.2017 (23.59 Uhr)**

Innerhalb dieser Woche spielt es keine Rolle, wann Sie sich anmelden, alle Anmeldungen werden gleich behandelt. Bitte wählen Sie sorgfältig aus und belegen Sie keine Plätze, die Sie nachher nicht brauchen. Und noch ein Tipp: wählen Sie ‚antizyklisch‘: einzelne Themen sind immer überlaufen, andere aber können genauso interessant oder interessanter sein...

- In den Veranstaltungen, die mehr Anmeldungen als Teilnehmerplätze haben, lost PAUL am 7.8.2017 automatisch aus. Am selben Tag bekommen Sie über PAUL eine Nachricht, ob Sie zugelassen wurden oder nicht.
- Ab dem 8.8.2017 (8.00 Uhr) wird das bisher übliche Anmeldeverfahren weitergeführt. D.h. Sie können sich für alle Veranstaltungen, in denen noch noch Teilnehmerplätze frei sind, anmelden und sind direkt zugelassen.
- Für die zweite Anmeldephase (Revisionsphase) vom 2.10.2017 (8.00 Uhr) bis zum 20.10.2017 (23.59 Uhr) bleibt das bisherige Verfahren bestehen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an das Geschäftszimmer.

Termine und allgemeine Hinweise	S. 5
Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche	S. 8
Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen	S. 9
Verzeichnis der Lehrenden	S. 10
Allgemeine Beratung und Information	S. 11
Fachspezifische Beratung und Information	S. 12

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2017	S. 13
Legende	S. 14

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / BA-Phase aller anderen Studiengänge

1. Einführungen	S. 16
2. Vorlesungen Bachelor	S. 24
3. Seminare Bachelor	S. 28

BA Medienwissenschaften / Zwei-Fach-BA / MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / BA- & MA-Phase aller anderen Studiengänge

4. Seminare Bachelor & Master	S. 47
-------------------------------	-------

MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften / MA Kultur und Gesellschaft / MA-Phase aller anderen Studiengänge

5. Vorlesungen Master	S. 73
6. Seminare Master	S. 89
7. Kolloquien	S.100

Anhang:

1. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.102
2. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2012/13)	S.104
3. Studienverlaufsplan BA-Studiengang Medienwissenschaften (WS 2007/08)	S.106
4. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Mediale Kulturen (WS 2007/08)	S.108
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)	S.110
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft	S.111
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)	S.112
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)	S.114
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)	S.116
10. Info-Blatt Klausuren	S.118

Termine und allgemeine Hinweise

Semesterdauer	01.10.2017 – 31.03.2018
Vorlesungsbeginn	09.10.2017
Vorlesungsende	02.02.2018
Vorlesungsfreie Tage im Semester	03.10.2017, Tag der deutschen Einheit 31.10.2017, Reformationstag 01.11.2017, Allerheiligen 27.12.2017 - 06.01.2018, Weihnachten und Neujahr

Beurlaubungen, Studiengang- und Studienfachänderungen sowie Paralleleinschreibungen bereits immatrikulierter Studierender zum Wintersemester 2017/18 sind bis zum 15.07.2017 online in PAUL zu beantragen.

Alle immatrikulierten Studierenden erhalten im Mai 2017 eine entsprechende Rückmeldeinformation als Systemnachricht. Die Zahlung der Semestergebühr für die Rückmeldung ist so rechtzeitig zu leisten, dass sie bis zum 15.07.2017 auf dem Konto der Hochschule eingegangen ist (Nachfrist: 15.08.2017).

Erst- und Wiedereinschreibungen, Hochschulwechsel, Zweithörerschaften für Bachelor / Master Medienwissenschaften zum WS 2017/18:

Bewerbungsschluss	
- im Orts-NC-Verfahren	15.07.2017 (Ausschlussfrist)
- für zulassungsbeschränkte höhere Fachsemester	15.09.2017 (Ausschlussfrist)
- im Losverfahren	21.09.2017 (Ausschlussfrist)

Über die einzelnen Verfahren informiert das Studierendensekretariat.

Alle Angaben ohne Gewähr. Eventuelle Änderungen: <http://www.uni-paderborn.de/zv/3-3/termine/>

Weitere Lehrveranstaltungen (für die z. Zt. die Namen der Lehrenden und genaue Themenangaben nicht feststehen) werden zu Beginn des Semesters durch Aushang auf den Ebenen E2 (neben dem Geschäftszimmer E2.154) und auf der Homepage <http://go.upb.de/mewi> bekannt gegeben.

Dort finden Sie auch **weitere Kommentare** zu einzelnen Lehrveranstaltungen, Hinweise auf **Änderungen** des Lehrangebots, der Termine oder Räume sowie Informationen zu Sprechzeiten, Veranstaltungen, Tagungen, Praktika, Literaturtipps etc.

Wichtig:

Wie Sie wissen, führen wir eine **Studierendendatei**, d.h. eine Datei mit den Adressen aller Studierenden der Medienwissenschaft, damit wir Sie bei Rückfragen und per E-Mail-Verteiler erreichen können. Nachdem diese bislang nur für Studierende des Diplomstudiengangs vorgesehen war, wurde sie nun auch für alle anderen Studienformen geöffnet. Selbstverständlich sind alle Angaben freiwillig und es liegt in Ihrer Hand, ob Sie in dieser Datei vertreten sein wollen. Die Datei aber hat sich als sehr sinnvoll erwiesen; wir bitten deshalb insbesondere diejenigen, die bislang keinen Adressbogen ausgefüllt haben, diesen im Geschäftszimmer abzugeben und ein Foto beizulegen, das wir einscannen können; und bitte denken Sie daran uns mitzuteilen, wenn sich Ihre Adresse oder E-Mail ändert.

Auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich das **Medien-Labor** (Raum E2.331), in dem Studierende medienpraktische Projekte realisieren können. Es stehen neun Arbeitsplätze zur Verfügung (6 PC, 3 iMac, Netzanschlüsse, Grafik- und DTP-Software, HTML-Editoren, Java, Videoschnitt usw.). Das Labor wird von einer studentischen Hilfskraft getragen, so dass die nötige Sachkenntnis „by doing“ erworben und weitergegeben werden kann. Eine Zugangsberechtigung zum Medienlabor erhalten Studierende der Studiengänge BA Medienwissenschaften, MA Mediale Kulturen, Diplom Medienwissenschaft und Zweifach-BA-Studierende mit Fach Medienwissenschaft im Geschäftszimmer Medienwissenschaft (E2.154). Allerdings ist der Zugang aus technischen Gründen momentan nur den bereits registrierten Studierenden möglich. Der Fehler wird im Laufe des Semesters behoben. Studierende anderer Studiengänge können einen projektbezogenen Zugang erhalten. Bitte legen Sie bei der Anmeldung jeweils eine **Studienbescheinigung** des aktuellen Semesters vor.

Ebenfalls auf der Etage der Medienwissenschaften befindet sich ein **Schnittraum** (E2.116), der es den Studierenden ermöglicht, an einem 16mm Schneidetisch Filmmaterial zu sichten und zu schneiden. Found-Footage Arbeiten oder Umschnitte von vorhandenem Material - »Re-Cut« - ermöglichen Erfahrungen mit analogem Filmmaterial und handwerkliches, künstlerisches Arbeiten. Wer ein Projekt realisieren möchte und Interesse an der Arbeit mit

analogem Filmmaterial hat, erhält Zugang zu dem Schnittraum nach einer Einweisung durch die wissenschaftliche Hilfskraft Johanna Doyé. Kontakt: Sekretariat Prof. Annette Brauerhoch, Elfie Hüther, E2.164, huether@upb.de; Johanna Doyé: johanna.doye@gmx.de.

Für Ihr medienwissenschaftliches Studium brauchen Sie selbstverständlich einen **Internet-Anschluss**. Innerhalb der Universität können Sie mit dem Laptop über das Funknetz (WLAN) oder über Festnetzanschlüsse (z. B. im Notebook-Café im Eingangsbereich der Universitätsbibliothek) kostenlos auf das Internet zugreifen, also z. B. im WWW recherchieren oder E-Mails empfangen und versenden. Ferner erhalten Sie eine E-Mail Adresse, kostenlosen Speicherplatz im Web und die Möglichkeit, die Rechnerpools des Zentrums für Informations- und Medientechnologien (IMT) und der Medienwissenschaft zu nutzen. In den Poolräumen des IMT kann man auch drucken, scannen und CDs brennen. Von Ihrem Rechner daheim greifen Sie über ihren Provider aus auf die Daten der Universität zu.

Voraussetzung für die Nutzung der Dienste ist eine einmalige Anmeldung als IMT-Nutzer(in). Wie man sich anmeldet, erfahren Sie auf https://hilfe.uni-paderborn.de/HilfeWiki_des_IMT_der_Uni_Paderborn oder im Notebook-Café. Bei Fragen oder Problemen hilft Ihnen das Team des Notebook-Cafés gerne.

Weitere Informationen zu den Diensten des IMT: <http://imt.uni-paderborn.de>

Hinweise zur Bibliotheksnutzung & Literaturrecherche

Universitätsbibliothek im Gebäude BI, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

Öffnungszeiten: Mo-Fr 7.30 - 24 Uhr, Sa-So 9 - 21 Uhr

Fachreferentin für Medienwissenschaft:

Ursula Hlubek, Raum BI1.108, Tel. 60-4924, u.hlubek@ub.uni-paderborn.de

Servicezeiten siehe:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/ueber-uns/mitarbeitende/ursula-hlubek/>

Fachlich ausgerichtete Veranstaltungen zur Literaturrecherche und Vorstellung wichtiger Informationsquellen (Datenbanken, Kataloge, Portale u.ä.) für die Medienwissenschaft nach Vereinbarung mit der Fachreferentin.

Einführungen in die Bibliothek und ihre Benutzung:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/>

In unseren ca. einstündigen Einführungsveranstaltungen machen wir Sie mit den Gegebenheiten unseres Hauses vertraut und informieren Sie u.a. über die folgenden Punkte:

- Wie ist die Bibliothek aufgebaut?
- Wo und wie findet man Literatur zu einzelnen Themen?
- Wie funktioniert der Katalog der Bibliothek?
- Wie bekommt man einen Bibliotheksausweis?
- Welche Medien können zu welchen Konditionen ausgeliehen werden?

Termine: siehe Website

Anmeldung im Schulungskalender unter:

<https://www.ub.uni-paderborn.de/unterstuetzung/schulungen/schulungskalender/>

Sie schreiben eine Seminar- oder Abschlussarbeit? Sie haben Probleme bei der Suche nach wissenschaftlicher Literatur? Stellen Sie Ihre Fragen in unseren fachspezifischen Rechercheworkshops und erfahren Sie, welche Kataloge und Datenbanken für Ihr Thema relevant sind. Nach einem kurzen Einstieg in Suchstrategien und -techniken recherchieren Sie unter Anleitung in Kleingruppen und lernen Tricks und Tipps für die Literatursuche kennen. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung, die speziell auf die Fragestellungen Ihrer Arbeit abgestimmt ist!

Hinweise zu Täuschungsversuchen bei Prüfungen

Im vergangenen Semester hat es einige Täuschungsversuche beim dem Erwerb von Leistungsnachweisen durch Hausarbeiten und von Teilnahmebescheinigungen durch Feedbackpaper gegeben. Insbesondere werden Textbausteine aus dem Internet übernommen, ohne dass dies nachgewiesen wird, also als Zitat kenntlich gemacht und die Quelle angegeben wird. Jedoch stellen nur persönlich erbrachte Leistungen auch Leistungen im prüfungsrechtlichen Sinne dar, weshalb ein solches Vorgehen als Täuschungshandeln zu werten ist.

Wir machen deshalb noch einmal darauf aufmerksam, dass *sämtliches Material* (Textelemente, Graphiken, Abbildungen etc.), das verwendet wird, mit Quellenangabe nachgewiesen werden muss. Dies gilt für direkte und indirekte Zitate; aber auch für indirekte Bezugnahmen; grundsätzlich sollten Sie alle Texte, die Sie in einer Arbeit verwenden, in der Literaturliste nennen. (Und selbstverständlich dürfen auch Feedbackpapiere keine verdeckten Fremdmaterialien enthalten.)

Das Institut hat für den Fall von Täuschungsversuchen ein klares und relativ striktes Vorgehen beschlossen: Beim erstmaligen Versuch wird der Schein aberkannt, bzw. die Prüfung mit ‚nicht bestanden‘ bewertet. In dem betreffenden Kurs kann kein Teilnahmechein, Leistungsnachweis und keine Fachprüfung mehr erbracht werden. Der Täuschungsversuch wird im Institut zentral registriert.

Im Wiederholungsfall wird der Justitiar der Universität eingeschaltet; Täuschungsversuche können zur Konsequenz haben, dass die oder der Studierende exmatrikuliert wird.

Was innerhalb des Uni-Betriebes ein Täuschungsversuch ist, ist innerhalb der Wissenschaft ein Plagiat. Es geht also weniger um Reglementierung und Leistungskontrolle als allgemeiner um die Standards wissenschaftlicher Seriosität.

Verzeichnis der Lehrenden

Bei fehlenden Angaben siehe Aushänge in den entsprechenden Bereichen sowie die Homepage des Instituts. Bei externen Telefonaten ist den Telefonnummern eine 60 voranzustellen.

Name	E-Mail	Raum	Tel.
Adelmann, Ralf	adelmann@upb.de	E2.351	37 79
<i>Appelbaum, Heiko</i>	<i>heiko.appelbaum@upb.de</i>	-----	----
Bartz, Christina	christina.bartz@upb.de	E2.151	38 95
Brauerhoch, Annette	ab676@upb.de	E2.360	32 85
Engelke, Carsten	carsten.engelke@upb.de	H1.135	28 27
Fingerhut, Elena	elena.fingerhut@upb.de	E2.159	32 86
Gerhardts, Lara	lara.gerhardts@upb.de	E0.107	34 01
<i>Hantzsch, Christiane</i>	<i>ch@christianehantzsch.de</i>	----	----
Hauschildt, Annika	annika.hauschildt@upb.de	E2.167	32 87
Kaerlein, Timo	timo.kaerlein@upb.de	E0.117	33 75
Lemke, Inga	lemke@zitmail.upb.de	S2.113	34 75
Lettenewitsch, Natalie	nil@mail.uni-paderborn.de	E2.164	32 86
Matzner, Tobias	matzner@campus.uni-paderborn.de	E2.133	37 72
Meise, Bianca	bianca.meise@upb.de	E0.104	33 44
Meister, Dorothee	dm@upb.de	E2.108	37 23
Miggelbrink, Monique	monique.miggelbrink@upb.de	E0.117	33 75
Müller-Lietzkow, Jörg	jml@uni-paderborn.de	E2.324	32 74
Neubert, Christoph	christoph.neubert@upb.de	E2.329	37 36
Nolte, Andrea	nolte@upb.de	E2.351	32 79
<i>Richarz, Claudia</i>	<i>c.richarz@t-online.de</i>	----	----
Schloots, Franziska	franziska.schloots@upb.de	E0.114	32 99
Strauch, Thomas	thomas.strauch@upb.de	H1.138	28 28
Weber, Jutta	jutta.weber@upb.de	E2.161	32 82
Wiemer, Serjoscha	swiemer@campus.upb.de	E2.327	33 86
Wieser, Renate	rwieser@mail.upb.de	S1.107	35 69
<i>Wolters, Olaf</i>	<i>wolters@boehmert.de</i>	-----	----

Allgemeine Beratung und Information

Geschäftszimmer Medienwissenschaften

Dr. Andrea Nolte

Rebecca Riedel (SHK), Rebecca Pohl (SHK)

Raum: E2.154

Tel.: 0 52 51 – 60 32 84, Fax: 0 52 51 – 60 42 25

E-Mail: medwiss@upb.de

Öffnungszeiten während des Semesters:

Montag – Donnerstag: 9 – 12.30 Uhr (an zwei Nachmittagen: siehe Aushang)

Fachschaft Medienwissenschaften (Studentische Vertretung)

Raum: E2.157

Tel.: 0 52 51 – 60 32 83

E-Mail: hallo@mewiupb.de

Homepage: <http://www.mewiupb.de>

Öffnungszeiten während des Semesters: siehe Aushang

Studiengänge

BA Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen:

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,

E-Mail: christina.bartz@upb.de

Zwei-Fach-Bachelor Medienwissenschaften:

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

MA Kultur und Gesellschaft

Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151

Tel.: 0 52 51 – 60 38 95, E-Mail:

christina.bartz@upb.de

Nebenfach Medienwissenschaften für Informatiker:

Prof. Dr. Dorothee Meister, E2.108,

Tel.: 0 52 51 – 60 37 23, E-Mail: dm@upb.de

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft):

Dr. Andrea Nolte, E2.351

Tel.: 0 52 51 – 60 32 79, E-Mail: nolte@upb.de

Fachspezifische Beratung und Information

Medienkultur: Prof. Dr. Christina Bartz, E2.151
Tel.: 0 52 51 – 60 38 95,
E-Mail: christina.bartz@upb.de

Fachschaft Medienwissenschaft, E2.157,
Tel.: 0 52 51 – 60 32 83, info@mewi-upb.de

Medienökonomie: Prof. Dr. Müller-Lietzkow, E2.324
Tel.: 0 52 51 – 60 32 74, E-Mail: jml@mail.upb.de

Prof. Dr. Bernd Frick, Q3.101
Tel.: 0 52 51 – 60 20 97 oder 0 52 51 – 60 20 96 (Sekretariat)
E-Mail: bernd.frick@wiwi.upb.de

Fachschaft Wirtschaftswissenschaften, Q0.401,
Tel.: 0 52 51 – 60 38 06, E-Mail: fachschaftsrat@wiwi.upb.de

Medieninformatik: Prof. Dr. Reinhard Keil, F1.413
Tel.: 0 52 51 – 60 64 11, E-Mail: reinhard.keil@hni.uni-paderborn.de

Fachschaft Informatik, E1.311
Tel.: 0 52 51 – 60 32 60, E-Mail: fsmi@upb.de

Lehrveranstaltungen

im Wintersemester 2017/18

Legende:

EF Einführung

S BA Seminar Bachelor

S Seminar Bachelor & Master

S MA Seminar Master

V Vorlesung

Ü Übung

SWS Semesterwochenstunden

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Medienwissenschaften / MA Mediale Kulturen

B Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

M MA Kultur und Gesellschaft

I Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

P BA/MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

1 | Einführungen

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35020

Einführung in die Fernsehwissenschaft
Introduction to Television Studies

EF 2

Freitag

9-11 Uhr

E2.339

Nolte

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Basismodul Medienanalyse

Medienanalyse

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2017

Leistungsnachweis

Klausur

Die Veranstaltung führt anhand ausgewählter Texte in die wesentlichen Begrifflichkeiten sowie Themen- und Forschungsfelder der Fernsehwissenschaft ein. Vorgestellt und diskutiert werden unterschiedliche theoretische Ansätze, die sich mit dem Medium Fernsehen auseinandersetzen. Darüber hinaus werden analytische Grundlagen vermittelt und an konkreten Beispielen erprobt. Neben den Fragen nach Formen und Inhalten werden auch strukturelle, organisatorische und institutionelle Aspekte des Fernsehens behandelt.

L.030.35050

Einführung in die Mediensoziologie
Introduction to Media Sociology

EF BA 2

Dienstag 14.30-16 Uhr E2.339

Weber

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA**P** BA Popmusik**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2017

Leistungsnachweis

Wiki-Text

Wie lässt sich das Verhältnis von Medien und Gesellschaft in all seiner Vielschichtigkeit fassen – ohne das eine auf das andere zu reduzieren? Anhand ausgewählter Theorien und am Beispiel unterschiedlicher Medien (Fotografie, Film, Computer, Datenbanken, soziale Netzwerke etc.) werden wir eine differenzierte Sicht auf den Zusammenhang von Medien und Gesellschaft entwickeln. Besondere Aufmerksamkeit gilt der Frage, wie sich mit Medien spezifische Weisen der Wahrnehmung von Welt und Selbst, aber auch Normen und Werte durchsetzen und gesellschaftliche Ein- und Ausgrenzungen produziert werden. Im Rahmen des Seminars werden wir ein Wiki mit Kurzdarstellungen einschlägiger mediensoziologischer Texte erstellen.

Am Anfang des Semesters wird ein Reader bereitgestellt.

L.030.35080

Einführung in die Filmwissenschaft
Introduction to Film Studies

EF BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.122

Fingerhut

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
P BA Popmusik

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse
 Basismodul Medienanalyse
 Medienanalyse
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2017

Leistungsnachweis

Anfertigung von Filmberichten und Fragen-/Thesenpapier zu einer Lektüresitzung

Sonstiges

Modulabschlussprüfung nicht möglich/Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung

In diesem Einführungsseminar werden verschiedene, korrespondierende Ebenen der Filmwissenschaft im Überblick vorgestellt: 1. klassische und neuere Ansätze der Filmtheorie, 2. ihre Verschränkung mit Film- und Kinogeschichte, 3. technische und ästhetische Parameter (Einstellung und Bewegung, Licht und Farbe, Ton und Musik, mise-en-scène und Montage, analoger und digitaler Film) sowie Filmanalyse anhand von Beispielen. Dabei werden auch weiterführende Fragen etwa nach der Rolle und dem Wandel des Kinoraums, der Filmwahrnehmung jenseits etablierter Erzählstrukturen, sozialen und politischen Aspekten von Film oder der Verortung von Filmwissenschaft in der Medienwissenschaft angesprochen. Die Einführung soll eine theoretische und methodische Grundlage bieten, neben textbasierter Arbeit aber vor allem auch eine gemeinsame „Schule des Sehens“.

In Kooperation mit Lichtblick e.V. wird ein begleitendes Filmprogramm angeboten, die Teilnahme an mindestens drei abendlichen Kinoterminen ist verbindlich!

Die erforderlichen Texte werden in einem Reader zur Verfügung gestellt.

Es besteht Anwesenheitspflicht in der ersten Sitzung.

L.030.35200

Einführung in die Medienpädagogik
Introduction into Media Education

EF BA 2

Mittwoch 9-11 Uhr

E2.339

Meister**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Einführung**B** Zwei-Fach-BA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2017

Leistungsnachweis

Seminaraufgaben im Kursraum auf PANDA

Das Seminar führt in grundlegende medienpädagogisches Denk- und Theoriekonzepte ein, zeigt Handlungsfelder auf und beleuchtet methodische Instrumentarien. Medienpädagogik beschäftigt sich insbesondere mit Aspekten wie Mediensozialisation und -wirkung, Medienerziehung und -kompetenz oder auch mit Medienbildung und Vermittlung. Thematisch befassen wir uns insbesondere mit dem Aufwachsen in mediatisierten Lebenswelten, mit historischen Entwicklungslinien und Positionen, mit Konzepten von Medienkompetenz, dem Lehren und Lernen mit Medien, mit empirischer Medienforschung sowie mit aktuellen Fragestellungen wie Mediensucht. Gleichzeitig werden auch medienbiographische Erfahrungen aus dem Seminarumfeld analysiert und reflektiert. Die Seminarerteilnahme beinhaltet die Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe.

Literatur: Süss, Daniel; Lampert, Claudia; Wijnen, Christine, W. (2013): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. Wiesbaden

L.030.35280

Einführung in die Game Studies
Introduction to Game Studies

EF BA 2

Dienstag 14-16 Uhr E2.145

Adelmann

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse**B** Zwei-Fach-BABasismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2017

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Mit den Game Studies hat sich eine neue Richtung innerhalb der Medienwissenschaften etabliert, die digitalen Spielen als ästhetischen, medialen und ökonomischen Produkten eine eigenständige Bedeutung zuspricht. Game Studies bezeichnet den reflektierten Umgang einer sehr heterogenen Gruppe von Designer, Programmierern und Wissenschaftlern mit der Produktion und Rezeption von digitalen Spielen.

Im Mittelpunkt des Seminars werden die unterschiedlichen medienwissenschaftlichen Ansätze stehen, die das Computerspiel als Gegenstand entdeckt haben. Diese Ansätze werden anhand der Texte im Reader gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Das Ziel ist dabei einen Einblick in die Forschungsvielfalt zu Computerspielen zu gewinnen und die Game Studies im Feld medienwissenschaftlicher Forschung zu verorten. Die einzelnen methodischen Zugänge werden anhand von exemplarischen Analysen ausgewählter Computerspiele vertieft.

L.030.35430

**Einführung in die Medientheorie
Introduction to Media Theory**

EF / S BA 2

Montag

14-16 Uhr

E2.122

Neubert**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
P BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Medientheorie/-geschichte
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2017

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Das Seminar ist einer der Basiskurse im BA-Studiengang Medienwissenschaften, gleichzeitig ist es auch für Studienanfänger/innen anderer Studiengänge geöffnet. Es hat die Aufgabe, mit wichtigen Begriffen und Theorien des Fachs vertraut zu machen und ein grundlegendes Verständnis davon zu vermitteln, wie sich Theoriebildung und Gegenstandskonstruktion einer Wissenschaft wechselseitig bedingen: Unser Wissen von den 'Medien' ist immer auch im Blick auf seine historische Gewordenheit, d.h. auf die Geschichte der Medienwissenschaften hin zu befragen. Unter dieser Perspektive werden wir im Seminar theoretische Basistexte des Fachs erarbeiten und diskutieren, und uns auch weitergehenden Fragestellungen zuwenden: Wofür brauchen wir eine Theorie der Medien? In welcher Relation steht sie zum Feld der 'Medienpraxis'? Wie ist das Verhältnis von Medientheorie und Mediengeschichte?

L.030.35460

**Einführung in den Master Medienwissenschaft
Introduction to the MA program Media Studies**

EF 2

Mittwoch 9-11 Uhr E2.145

Weber**Studiengang****Modul / Bereich****2** MA Mediale Kulturen /
MA MedienwissenschaftenModul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper / Essay;

Das Seminar ist einer der Basiskurse im MA-Studiengang 'Medienwissenschaft' und richtet sich an Studierende im ersten Semester. Es hat die Aufgabe, mit der Konzeption des Studiengangs vertraut zu machen und das Spektrum der medienwissenschaftlichen Ansätze und Felder vorzustellen. Neben inhaltlichen Input zu den einzelnen Fächern wird es auch organisatorische Beratung geben.

L.030.35490

**Einführung in die Mediengeschichte
Introduction to Media History**

EF 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.122

Miggelbrink**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA
I NF Informatik BA
P BA Popmusik**Modul / Bereich**Basismodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Medientheorie/-geschichte
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat

Die Auseinandersetzung mit der Geschichte der Medien bildet einen wesentlichen Aspekt medienwissenschaftlicher Diskurse, da die Rückschau auf historische Wissensbestände die Analyse und Bewertung gegenwärtiger medialer Bedingtheiten fundiert. Einzelstudien zu historischen Medien und Versuche, mediengeschichtliche Konstellationen, Etappen und Entwicklungen in Teilen oder in ihrer Gesamtheit darzustellen, verweisen dabei jedoch implizit auf ein methodologisches Grundproblem: das Verhältnis zwischen Geschichte und Medien, zwischen Historiographie und Medientheorie ist weit unklarer, als es erscheint. Anstelle einfacher Antworten ergibt sich also zunächst eine Reihe möglicher Fragestellungen: Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Mediengeschichte? An welchen historiographischen Disziplinen orientiert sich Mediengeschichtsschreibung? Ist z.B. Technikgeschichte im Hinblick auf mediale Entwicklungen eine relevantere Kategorie als Sozial- oder Mentalitätsgeschichte? Und handelt es sich überhaupt um eine Geschichte? Das Seminar bietet anhand ausgewählter Texte, die gemeinsam diskutiert werden, Einblicke in Stationen der Mediengeschichte und reflektiert zugleich Methoden und Voraussetzungen, die unterschiedlichen medienhistorischen Perspektiven zugrunde liegen.

2 | Vorlesungen Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35360

**Grundlagen der Medienökonomie I
Principles of Mediaeconomics I**

V 2

Montag

9-11 Uhr

E2.339

Müller-Lietzkow**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Modul Medienökonomie

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

PAUL

09.10.2017

Klausur

Die Medienwirtschaft ist ein breit gefächertes Feld. Im Rahmen der Grundlagenvorlesung Medienökonomie 1, die sich an Studienanfänger sowie die (neuen) Sportökonomien richtet, geht es darum die Einordnung im Kanon Wirtschaftswissenschaften und Kommunikationswissenschaft, den beiden Mutterdisziplinen der Medienwirtschaft, einzuordnen. Darüber hinaus ist die seit dem Sommer 2017 neu konzipierte Vorlesung auch auf die Digitalisierung und deren Entwicklungen ausgerichtet, so dass neben traditionellen Massenmedien auch die sozialen Medien und die Plattformökonomie als Thema behandelt wird. Die Vorlesung ist NUR sinnvoll zu besuchen, wenn man bereit ist auch Medienökonomie 2, welche im Sommer gelesen wird, auch zu besuchen!

L.030. 35370

Einführung in die empirische Medienforschung I Introduction into media research I

V 2

Dienstag

9-11 Uhr

E 2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**I** NF Informatik BA / MA**P** BA / MA Popmusik**Modul / Bereich**

Quantitative Methoden & Statistik

Basismodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Klausur

Das Seminar richtet sich primär an Studierende, die sich für die empirische Seite der Forschung aber auch Praxis der Medien interessieren. Es ist ein zweigeteiltes Seminar, welches durch das Sommersemester VERPFLICHTEND ergänzt wird. Im Winter werden die Grundlagen geschaffen, so dass Sie eine eigene empirische Untersuchung zur Genese quantitativer Daten erstellen könnten. Hierbei werden u.a. Befragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und andere, typische Medienforschungsverfahren, die auch so in der Marktforschung genutzt werden, behandelt. Außerdem werden erste Grundlagen der Statistik besprochen. In kleinen praktischen Übungen werden Sie dann auch selber entsprechende Erfahrungen sammeln. Die Teilnahme an Teil 2 ist, wie gesagt, verpflichtend, da man erst nach Teil 2 eine Prüfungsleistung (Klausur) erbringen kann. Das Seminar richtet sich an Studierenden ab dem 3. Semester.

L.079.09501

Einführung in Web-bezogene Sprachen

V 4 / Ü 2

Montag 11-13 Uhr siehe PAUL

Feldmann

Donnerstag 11-13 Uhr

Studiengang**1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Klausur

3 | Seminare Bachelor

BA Medienwissenschaften

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

Informatik BA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35010

Kreatives Schreiben
Creative Writing

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.145

Nolte**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

Modul / Bereich

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

Schreiben, Präsentieren, Argumentieren

PAUL

12.10.2017

Textproben

Max. 15 Teilnehmende

WICHTIGER HINWEIS: Der Kurs richtet sich exklusiv an Studierende des Bachelor Medienwissenschaften bzw. des Zweifach-Bachelor mit Medienwissenschaften als Teilstudiengang im Modul „Schreiben, Präsentieren, Argumentieren“. Anmeldungen von anderer Studierender können nicht berücksichtigt werden.

Die Veranstaltung vermittelt theoretische sowie praktische Grundlagen des Kreativen Schreibens. Zunächst werden ausgewählte Literaturmodelle und Schreibkonzepte vorgestellt, die sich im Feld des kreativen Schreibens (abgeleitet aus dem anglo-amerikanischen creative writing) entwickelt und etabliert haben. Im Weiteren werden in regelmäßigen Übungen Schreibstrategien in verschiedenen Formen ausgetestet, um Spaß am schriftlichen Umgang mit Sprache zu vermitteln und zu fördern.

L.030.35070

**Zur Rhetorik und Lesbarkeit digitaler Spiele
Rhetoric and Readability of Digital Games**

S 2

Mittwoch 14-16 Uhr J3.220

Heidgen, Kaerlein

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2017
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Dieses Kooperationsseminar aus Literatur- und Medienwissenschaft richtet sich an Studierende beider Fachrichtungen. Der besondere Fokus liegt auf der Analyse der rhetorischen Strategien, mit denen Videospiele zum einen ihre Geschichten erzählen, zum anderen den Spieler zu Handlungen anleiten. Ebenfalls wird die ‚Übersetzung‘ literarischer Vorlagen in das Medium Videospiele thematisch werden. Ein Reader wird zu Beginn des Semesters bereitgestellt.

Fragen, die im Rahmen des Seminars adressiert werden, sind u.a. die folgenden:

- Wie motivieren digitale Spiele die Spielenden zu bestimmten Handlungen, auf welche Weise können sie einstellungsverändernd wirken?
- Welche Rolle spielt der Simulationsaspekt für die rhetorische Wirkung digitaler Spiele?
- Welche Unterschiede bestehen diesbezüglich zwischen Unterhaltungsspielen, Serious Games und Ansätzen der Gamification?
- Welche kritischen Lektüretechniken können genutzt werden, um digitale Spiele zu analysieren?
- Inwiefern sind digitale Spiele politisch?

Die Teilnehmerzahl ist auf max. 30 Studierende der Medienwissenschaft beschränkt, ebenso viele Studierende der Literaturwissenschaft nehmen am Seminar teil.

L.030.35130

Google Maps, Pokemon-Go oder Foodora: Eine Exploration von Alltagspraktiken im ‚Code/Space‘

From Google Maps to Pokemon-Go: Exploring Everyday Life in ‚Code/Space‘

Blockveranstaltung	10.10.2017	16-18 Uhr	E2.122	Weber
	12.01.2018	11-19 Uhr	E2.339	
	13.01.2018	9-18 Uhr	E2.145	
	14.01.2018	9-18 Uhr	E2.145	

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	10.10.2017
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Studierende begrenzt.

Es ist erst wenig mehr als ein halbes Jahrhundert her, dass erstmals Computer entwickelt wurden und so groß waren, dass sie nur in Laboratorien einer kleinen Auswahl an Wissenschaftler_innen zur Verfügung standen. Umso erstaunlicher ist es, dass Computercode, Software, Protokolle und Algorithmen heute so fest mit unseren Alltagspraktiken verwoben sind, dass wir ihre Wirkmächtigkeiten kaum noch sichtbar „vor Augen“ haben: Sei es bei der Nutzung von Google Maps, das uns auf den kürzesten Wegen von A nach B lotst oder beim Spiel mit Pokemon-Go, das uns an die entlegenen Orte unserer Stadt führt. Dabei bewegen wir uns stets in „coded spaces“ oder in „Code/Spaces“ (Rob Kitchin) – Räume, die sich durch Software verändern oder sogar erst durch diese entstehen.

Doch wo und wie werden diese neuen raum-strukturierenden Technologien sichtbar? Wie lassen sich ihre neu entstehenden Räume beschreiben und visualisieren? Welchen Einfluss haben sie auf den städtischen Raum und seine Alltagspraktiken? Entlang von Rob Kitchins Theorie des „Code/Space“ (2011) erarbeiten wir Methoden und Konzepte, um „software-induzierte“ Räume zu erschließen und zu diskutieren. Ein Fokus des Workshops ist dabei die Konstruktion eigener „Vignetten“. Unterstützen wird uns dabei Annelie Pentenrieder (Doktorandin am Graduiertenkolleg Automatismen der Universität Paderborn).

L.030.35140

Fernsehwirklichkeit
The Reality of Television

S BA 2

Donnerstag 11-13 Uhr E2.339

Bartz**Studiengang****Modul / Bereich**

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Veranstaltungsbeginn

12.10.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper Hausarbeit

"Was wir über [...] die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien" – so der erste und inzwischen berühmte Satz in Niklas Luhmanns 'Die Realität der Medien'. Unter einer konstruktivistischen Perspektive formuliert er damit die Erkenntnis, dass Realität keine Eigenschaft der Gegenstände und Sachverhalte ist, sondern mittels Sinnggebung entsteht, die Massenmedien gesellschaftsweit vorrätig hält. Zu fragen ist dann, wie Massenmedien Realität konstruieren. Genau dieser Frage will das Seminar anhand des Fernsehens nachgehen, ohne sich jedoch auf die konstruktivistische Erklärung zu beschränken. Vielmehr geht es darum, unterschiedliche Theorieangebote zu diskutieren, die das Verhältnis von Realität und Fernsehen nicht im Sinne einer Abbildung verstehen (und damit auch nicht nach der Richtigkeit der televisuellen Darstellungen fragen), sondern Aspekte der Sinnggebung und des Generativen in Anspruch nehmen. Zum einen sind im Zuge dessen dann nicht nur Informationssendungen von Interesse, sondern es kommt auch der Bereich der Unterhaltung und Fiktion in den Blick, denn auch er formiert Wirklichkeit. Zum anderen sind gendertheoretische Herangehensweise relevant.

Dem Seminar ist jedoch nicht nur an einer theoretisch fundierten Diskussion zum Wirklichkeitsstatus televisueller Äußerungen gelegen. Es werden zudem auch exemplarisch Fernsehsendungen analysiert. Diese Analysen sollen aufbauend auf den im Seminar erarbeiteten Erkenntnissen von der häufigen Beobachtungsprämisse eines Vergleichs von Fernsehdarstellung und außertelevisueller Wirklichkeit absehen.

L.030.35150

Medienkultur des Digitalen
Digital Culture

S BA 2

Mittwoch 11-13

E2.145

Bartz**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper; Hausarbeit

Unter dem Titel 'Medienkultur des Digitalen' will das Seminar in einem ersten Schritt erarbeiten, was unter Medienkultur zu verstehen ist, um darauf aufbauend medienkulturellen Wandel unter den Bedingungen des Digitalen exemplarisch zu beobachten. Dabei sind zwei Überlegungen leitend: Erstens sind die beobachteten Veränderungen nicht ohne Medientechnik erklärbar, jedoch nicht darauf reduzierbar. Vielmehr wäre erst einmal nach dem Digitalen und seiner Formierung zu fragen. Zweitens folgen diese Veränderungen nicht einer Optimierungslogik, wie sie vor allem von der allgegenwärtigen Werbung für Endgeräte und Anwendungen versprochen wird, sondern es geht um einen grundlegenden Umbau der Welterschließung und Erfahrungsweisen. Ausgehend von der zweiten Prämisse lässt sich auch erklären, warum dieser Wandel sehr schwierig zu beobachten und zu benennen ist. Das Seminar will dieser Schwierigkeit durch ein beispielerorientiertes Vorgehen begegnen.

L.030.35230

Wearables und Quantified Self: Ein Forschungsseminar
Wearables and Quantified Self: A research seminar

S BA 2

Donnerstag 9-11 Uhr E2.145

Schloots

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I NF Informatik BA / MA	Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2017
Leistungsnachweis	Feedbackpaper; Hausarbeit

Mit Hilfe von Wearables lassen sich gesundheits- und verhaltensbezogene Daten erheben und mit entsprechenden Applikationen auswerten. Unser Lebensstil wird ein Stück weit quantifizierbar, die Selbstvermessung eine „Möglichkeit von Selbststeigerung, Selbsteffektivierung und Selbstbegrenzung“ (Meißner 2016). Doch wer nutzt diese Möglichkeit und aus welchen Beweggründen? Lassen sich Verhaltensänderungen durch die Nutzung von Wearables herbeiführen? Wie bereitwillig werden die erhobenen Daten mit Dritten geteilt und warum? Diesen und weiteren Fragen soll in diesem Forschungsseminar auf den Grund gegangen werden. Dazu wird im Rahmen eines quantitativen Forschungsprozesses ein Fragebogen konzipiert, eine Befragung durchgeführt und ausgewertet sowie als Teil der Prüfungsleistung von allen SeminarteilnehmerInnen ein Forschungsbericht geschrieben.

Wichtig: Kenntnisse der Inhalte aus dem Seminar „Einführung in die empirische Medienforschung“ werden für dieses Seminar vorausgesetzt.

L.030.35240

Digital Media Culture and Diversity – More of the same or plenty more than ever?

S

Montag

14-16 Uhr

E2.339

Miggelbrink

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Sonstiges

Seminar in englischer Sprache

In digital media culture the opportunities for participation and collaboration appear to be much greater than in the times of large mass media institutions. User generated content seems to involve everybody – supposedly independent of age, gender, and technical proficiency. The seminar takes up this current diagnosis and critically investigates the relations between digital culture and diversity from various angles. We will examine the cultural values that are discursively linked to digital media but not limited to technological artefacts. Besides from an increased need for diverse forms of representation of race, class and gender in popular digital media formats we will take into account the struggles for meaning that go along with this current development. Critical blogging regarding the depiction of minority characters in Netflix’s showcases and the Gamergate controversy about gender representations in popular video games are only some of the sites that the seminar will discuss to address this point.

L.030.35330

„Mother was a Computer“: Informationstechnik aus Sicht der Gender- und Queer Studies**„Mother was a Computer“: IT from the perspective of Gender- and Queer Studies**

S BA 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.145

Matzner

Studiengang**Modul / Bereich**

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Essay/Referat; Hausarbeit

Computer war einmal ein Beruf für Menschen. Bevor Rechenmaschinen billig genug für den breiten Einsatz wurden, hatten Firmen und Universitäten Angestellte, die den ganzen Tag nur Berechnungen ausgeführt haben. Wie Sekretärinnen waren das fast ausschließlich Frauen. Daran wird sichtbar, dass Technologie die Geschlechterverhältnisse in einer Gesellschaft beeinflusst. Aber auch in der engeren Perspektive persönlicher Beziehungen hat Informationstechnologie und digitale Medien Einfluss auf viele Bereiche, die mit Geschlecht und Sexualität verbunden sind: Schönheitsideale werden von Photoshop geprägt, Flirts durch die Algorithmen bei Tinder, etc. In der Informatik spielt Geschlecht auch da eine Rolle, wo es oft vergessen wird, z.B. wenn beim Entwurf von Körperscannern oder digitaler Medizintechnik Normalvorstellungen über Körper vorausgesetzt werden und damit durch Technik auch durchgesetzt werden. Schließlich sind auch die Metaphern und Diskurse, mit denen wir über digitale Technik reden mit Geschlechterdiskursen verwoben.

Das Seminar gibt einen Überblick über verschiedene Themen, Bereiche und Technologien wo sich Fragen nach Geschlecht und Probleme der Informationstechnik in der Wissenschaft und im Alltag berühren.

L.030.35340

Filter bubbles, fakes news and algorithmically generated media content

S BA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.122

Matzner

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medienanalyse

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2017

Leistungsnachweis

Essay/Referat; Hausarbeit

We are told that we are living in the era of “post-truth”, where truth does not count anymore and “fake news” threaten the public discourse. Of course, these labels are often used in an exaggerated, even populist manner. Nevertheless, the production, distribution, and consumption of news and media content is changing. Automation is considered to be an important factor in this change. Computer programs, so called “bots”, pretend to be users on social media and post particular (often extreme) views. Algorithms filter what is visible on social media and in search engines and what remains hidden. Thus the criticism arises that such algorithms would only provide content which pleases the user and thus create a “filter bubble”. Eventually, algorithms are discussed as a means of manipulating the public, e.g. regarding elections.

In the seminar, we will develop an overview of these different roles that are attributed to algorithmic processes in media and discuss their consequences. To that aim, we will also revisit questions which structure the debate of public discourse in general, like: What does objectivity mean? or What is the status of emotional / rational arguments in public discourse?

L.030.35400

Von der Informationsgesellschaft zur Kultur der Digitalität. Medien im gesellschaftlichen Kontext.

S BA 2

Montag

9-11 Uhr

E2.145

Hauschildt**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**B** Zwei-Fach-BA**Modul / Bereich**

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Abstract; Hausarbeit

Medien sind mit der gesellschaftlichen Entwicklung eng verwoben. So spricht z.B. Castells in den 1990er Jahren im Rahmen des Aufkommens neuer Informations- und Kommunikationstechnologien von einer Weltgesellschaft als Netzwerkgesellschaft. Stalder greift den Netzwerkgedanken in seinem aktuellen Werk zur Kultur der Digitalität auf. Er beschreibt z.B. veränderte Arten des Handelns und der Konstruktion des Selbst in digitalen Gesellschaften. Im Rahmen des Seminars soll das Wechselspiel zwischen Technologien und gesellschaftlichen Entwicklungen betrachtet werden. Ziel ist, dass die Studierenden sich im Rahmen der Lektüre und Diskussion mediensoziologischer Texte eine medien- und gesellschaftskritische Meinung bilden.

L.030.35420

Ökologie der Medien Ecology of Media

S BA 2

Dienstag

11-13 Uhr

E2.122

Neubert

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA

Medientheorie/-geschichte
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Das Seminar verfolgt eine doppelte Fragestellung: Welche Rolle spielen Medien bei der Entstehung und Ausprägung unseres Verständnisses von Ökologie, und welche Aufschlüsse bietet eine ökologische Perspektive umgekehrt für unser Wissen von den Medien?

Das Verhältnis zwischen Medien und Ökologie ist historisch wie systematisch vielschichtig: Einerseits ist die Herausbildung des modernen Ökologie-Begriffs ohne Medien nicht denkbar. Von der internationalen Polarforschung der 1880er Jahre über die Entstehung des biologischen „Umwelt“-Begriffs um 1900, die Space-Age-Bilder des ‚Raumschiffs Erde‘, die wirkmächtigen Studien des Club of Rome Anfang der 1970er Jahre bis zur aktuellen Klimaforschung – unser Wissen vom Weltzustand und unser Bild des Planeten gründen auf metrologischen Netzen, Annahmen über kybernetische Regelkreise, technisch vermittelten Visualisierungen und Computer-Simulationen. Andererseits wirkt das systemische Wissen der Ökologie auf unsere Konzeptualisierung von Medien zurück, wie Forschungen zur „Media Ecology“ oder zu „Digital Ecosystems“ zeigen. Nicht zuletzt werden Medien auch im digitalen Zeitalter selbst ein zunehmender ökologischer Faktor: Medien verbrauchen materielle Ressourcen und Energie, sie produzieren Emissionen und Abfälle.

Um diesen Zusammenhängen nachzugehen, werden wir im Seminar gemeinsam historische Texte und aktuelle Forschungsliteratur erarbeiten.

L.030.35480

Theorien der Mediennutzung
Theories of media use

S BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.339

Schlotts

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medienanalyse
Aufbaumodul Medienanalyse
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Warum nutzen Menschen Medien und unter welchen Voraussetzungen geschieht das? Dies soll im Rahmen dieses Seminars aus verschiedene Perspektiven der Mediennutzungsforschung betrachtet und diskutiert werden. Dazu werden unterschiedliche Theorien der Mediennutzung beleuchtet und mit einem besonderen Schwerpunkt auf der mobilen Mediennutzung analysiert.

L.052.12000 **Einführung in die Psychologie**
V BA 2 Freitag 11-13 Uhr O1

Scharlau

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Studium Generale
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2017
Leistungsnachweis	Klausur

Das Interesse der Öffentlichkeit an psychologischem Wissen ist hoch, und auch in vielen Berufsfeldern wächst es. Psychologinnen und Psychologen werden gefragt, wenn zur Diskussion steht, ob exzessive Mediennutzung schädlich ist, gewalttätige Computerspiele das Aggressionspotential erhöhen, wie man Lernen oder gesundheitsbewusstes Verhalten fördert oder um intuitiv nutzbare Mensch-Maschine-Schnittstellen zu konstruieren.

Die Vorlesung führt in psychologisches Denken ein. Ihr Fokus liegt darauf, welche Fragen durch psychologische Forschung beantwortet werden können, wie typische Antworten der Psychologie aussehen und unter welchem Umständen bzw. wie weit man ihnen vertrauen kann. Die Studierenden sollen lernen, Fragen zu erkennen, die nach einer psychologischen Antwort verlangen, die Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Forschung zu identifizieren und kritisch mit psychologischen Erkenntnissen und deren gesellschaftlicher Nutzung umzugehen. Dies wird exemplarisch an relevanten Themen wie Lernen und Wissenserwerb, Gedächtnis, logischem und kritischem Denken und ähnlichem diskutiert.

Für Studierende der Medienwissenschaften ist die Vorlesung 'Einführung in die Psychologie' Voraussetzung für die Teilnahme an weiteren Seminaren bzw. Vorlesungen des Fachs Psychologie.

L.091.40220

Was war Video?

What was Video?

S BA 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.122

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte
 Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
 Basismodul Medienanalyse
 Aufbaumodul Medienanalyse

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
 Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2017

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit; Impulsreferat mit Ausarbeitung; Kurzreferat mit Thesenpapier; Seminarpapier

Sonstiges

Ein Seminarapparat und eine Zusammenstellung von AV-Material (auf VHS,DVD blaue Box im IMT) steht zu Beginn des Seminars zur Verfügung.

Was war Video? Der Videorecorder landet auf dem Schrotthaufen ausgedienter Technologien, die Videobänder als materieller Speicher immateriellen Kulturguts lösen sich auf... das Ende einer Ära einer nunmehr obsolet gewordenen Kulturtechnik scheint beinahe vollzogen. Das Seminar nimmt diese äußeren Zeichen zum Anlass, das Medium Video noch einmal rückblickend in den Blick zu nehmen, seine historische Bedeutung für Kultur und Kunst zu beleuchten und zu fragen, ob und inwiefern einzelne Aspekte von Video als Kunstmedium und Kulturtechnik möglicherweise auch für die Gegenwart noch von Bedeutung sein können.

L.127.15060
S BA 2

Philosophie und Informatik

Montag 16-18 Uhr siehe PAUL

Hagengruber

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften
B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2017

Sonstiges

Da die Literatur teilweise englisch ist, sind Englischkenntnisse für die Teilnahme erforderlich.

In Kooperation mit der Ringvorlesung von Dr. Rainhard Bengez.

Aktuelle Themen im Schnittpunkt von Philosophie und Informatik werden in diesem Seminar behandelt. Unter anderem: „Moral Machines“, Cybercultures & Cyberpolitics, „Engineerability of Social Institutions“, Technik in der Lebenswelt, Gender und Technik.

L.127.15190

Philosophie der Sprache

S BA 2

Montag

14-16 Uhr

N4.232

Milkov**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

09.10.2017

In der Veranstaltung werden Texte der analytischen Sprachphilosophen Frege, Russell, Wittgenstein, J. L. Austin, Peter Strawson, Paul Grice, Dummett, Carnap, Quine, Donald Davidson und Saul Kripke besprochen. Analysiert werden auch Ansätze der kontinentalen Sprachphilosophie und ihre Geschichte.

Literatur:

Jonas Pfister (Hrsg.), Texte zur Sprachphilosophie, Stuttgart: Reclam, 2011.

Albert Newen und Markus Schrenk, Einführung in die Sprachphilosophie, Darmstadt: WBG, 2008.

Georg Bertram, Sprachphilosophie zur Einführung, Hamburg: Junius Verlag, 2011.

L.127.15200

Kunstphilosophie

S BA 2

Donnerstag 14-16 Uhr

N4.232

Milkov**Studiengang****1** BA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

P BA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2017

In dem Seminar werden philosophische Probleme der Biologie besprochen, ein Zweig der Philosophie, der sich in den letzten Jahrzehnten sehr schnell entwickelt hat.

Literatur:

Ulrich Krohs, Georg Toepfer (Hrsg.): Philosophie der Biologie. Eine Einführung. Suhrkamp, Frankfurt 2005.

L.127.15260
S BA 2

Einführung in die Philosophie der Technik
Montag 9-11 Uhr C1

Peckhaus

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Basismodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

PAUL

09.10.2017

In der Vorlesung wird ein Überblick über verschiedene Gegenstandsbereiche der Technikphilosophie gegeben. Im Einzelnen werden u.a. folgende Themen besprochen:

1. Klärung der Begriffe „Technik“ und „Technologie“.
2. Handlungstheoretische Grundlagen: Wie unterscheidet sich technisches Handeln von anderem Handeln?
3. Wissenschaftstheorie: Wie ist das Verhältnis von Technik und Wissenschaft? Unterscheidet sich Technikwissenschaft (Technologie) von anderen Wissenschaften?
4. Ethik: Durch welche ethischen Rücksichten wird technisches Handeln reglementiert?
5. Technikkritik, Ökologie und Technik.

4 | Seminare Bachelor & Master

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik BA/MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

BA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35000

„In Dreams“ – David Lynch und seine Filme

„In Dreams“ – David Lynch and his films

S 4

Donnerstag 14-16 Uhr E2.122
16-18 Uhr

Nolte

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medienanalyse

Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA

Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

12.10.2017

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Sonstiges

max. 40 Teilnehmende

Surreal, skurril, irritierend, obskur, rätselhaft, unheimlich, (alb)traumartig: Mit diesen und ähnlichen Etiketten werden die Film- und Fernsehprojekte von David Lynch sowohl in Filmkritiken als auch in der Fachliteratur beschrieben. Als Regisseur und Produzent bewegt er sich außerhalb des Mainstreams, gleichzeitig haben einige seiner Arbeiten inzwischen Kultstatus und beeinflussten über die letzten Jahrzehnte auch andere Filmschaffende.

Das Seminar widmet sich insbesondere seinen Spielfilmen, angefangen von dem vor 40 Jahren veröffentlichten Erstling *Eraserhead* (1977) bis hin zu *Inland Empire* (2006). Darüber hinaus wird die Fernsehserie *Twin Peaks* (1990/91) Gegenstand sein, die in diesem Jahr nach mehr als einem Vierteljahrhundert eine Fortsetzung erlebt.

WICHTIGER HINWEIS: Die Teilnahme an der Veranstaltung setzt die Bereitschaft voraus, auch an den vorgesehenen Sichtungen teilzunehmen. Diese finden regelmäßig im Anschluss an die Seminarsitzungen statt.

L.030.35040

Einführung in Theorien des Spiels
Introduction to Theories of Game and Play

S 2

Dienstag 11-13 Uhr E2.145

Wiemer

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2017
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Mit Spielshows, Rätsel- und Talentwettbewerben oder mit der Übertragung von Fußballspielen sind Spiele fester Bestandteil des Formenrepertoires beispielsweise der Fernsehunterhaltungskultur. In Computerspielen wird ‚Spielen‘ handlungsleitend für den Umgang mit digitalen Objekten und Interfaces. Spiele sind jedoch nicht nur ‚Inhalte‘ oder ‚Formen‘ von Unterhaltungskultur; sie dienen als ‚mathematische Spiele‘ auch zur Formalisierungen ökonomischer Theorien, oder für die Quantifizierung von Konfliktsituationen. Über Spiele als im engeren Sinne ‚mediale Formen‘ hinaus gibt es eine lange Tradition des philosophischen Nachdenkens über das Spiel. Bei Immanuel Kant stehen die Vermögen des Menschen in einem Verhältnis des Spiels zueinander; Johan Huizinga vermutete sogar den „Ursprung der Kultur“ im Spiel.

Das Seminar vermittelt einen Überblick über einige grundlegende Ansätze zur Theorie des Spiels und zu dessen Begriffsgeschichte. Darüber hinaus sollen zeitgenössische Theorien zum Spiel gemeinsam erarbeitet werden, in denen die Medialität des Spiels sowie das Verhältnis von Spiel und Technik ins Zentrum gerückt werden.

Empfohlene Lektüre zur Vorbereitung:

Felix Raczkowski: Spielgrenzen und ihre Denkweisen, in: Deuber-Mankowsky und Reinhold Göring (Hrsg.): Denkweisen des Spiels. Medienphilosophische Annäherungen, Wien; Berlin: Turia + Kant 2016, S. 119-135.

Flusser, Vilém: „Spiele“, in: Rötzer, Florian: Ist das Leben ein Spiel? Aspekte einer Philosophie des Spiels und eines Denkens ohne Fundamente, International Flusser lectures, Köln: König 2013, S.4-7.

L.030.35090

**Im Hörspielstudio: Sprache trifft Sounds
Making Radioplays**

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr H1.232

**Strauch/
Disselbrede**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2017
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl beschränkt auf 30

Hörspiele haben eine lange Tradition. Als Sprechkunstwerke waren sie im vorigen Jahrhundert ein Medienhit. Im experimentellen Radio entdeckte das Hörspiel die Kraft rhythmischer Geräusche und die Magie künstlicher Sounds. Die menschliche Stimme als ‚Spreche‘, Gesang oder Geräuschsample ist darum heute ebenso Mittel des Hörspiels wie Musik und Rhythmusgruppen montierter akustischer Umwelt. So entstanden und entstehen Radioklangereignisse mit einem eigenen Reiz.

Im Seminar sollen Kurzhörspiele entstehen, die als eigenwillige und experimentierfreudige Hörevents alles dürfen nur nicht langweilen.

L.030.35100

**Volontarissimo – Radioarbeit praktisch
Doing radiowork**

S 2

Mittwoch

14-16 Uhr

H1.232

Strauch, Engelke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /

MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Medienpraxis

Modul Medienpraxis

Seminar Medien

Anmeldung

Veranstaltungsbeginn

Leistungsnachweis

Sonstiges

PAUL

11.10.2017

Projektarbeit

Teilnehmerzahl beschränkt auf 30;

kein Studium Generale

In diesem Hörfunkpraktischen Seminar durchlaufen die Studierenden verschiedene Stationen einer Radio-Übungsredaktion. Gesendet wird immer im Semester auf L'Unico. In dem Seminar werden die Studierenden u.a. umsetzbare Ideen und Konzepte entwickeln, Audioaufnahmen technisch sauber durchführen, Texte schreiben und einsprechen, Beiträge sendefähig am Schnittplatz montieren und ggf. Sendungen selbst moderieren oder technisch fahren. In einer wöchentlichen Redaktionsrunde können sie sich mit redaktionellen Problemen auseinandersetzen und das Programm weiterentwickeln.

Natürlich kann das Seminar kein Volontariat in einem Hörfunksender ersetzen, aber die Grundlagen der redaktionellen Arbeit, erste Erfahrungen hinter und vor dem Mikrofon sind auch in einem Volontarissimo möglich:

- Was ist eine Programmuhr?
- Was unterscheidet Reporter und Redakteure von Moderatoren?
- Wie organisiert man einen Sendeablauf?
- Warum gibt es im Hörfunk Betten?
- Und wie entstehen Hörfunkbeiträge?
- Was unterscheidet einen HF-Bericht von einer HF-Reportage?

L.030.35110

Livestudioproduktion Fernsehen
Live production in a TV-Studio

S 2

Donnerstag 11-13 Uhr H1.232

Strauch, Engelke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2017
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl beschränkt auf 30 Kein Studium Generale

Um eine TV-Live-Sendung zu produzieren, muss ein komplexer Sendeablauf in einem Studio technisch und journalistisch vorbereitet und koordiniert durchgeführt werden. Das Seminar ist darum als Planspiel konzipiert, in dem Fernsehmagazinarbeit praktisch erprobt werden kann.

Zunächst geht es darum, unter Zeitdruck ein Format und dessen Inhalte als Redaktion zu erfinden, zu diskutieren und zu beschließen. Anschließend werden journalistische, organisatorische und technische Rollen verteilt. In der unmittelbaren Studioarbeit werden dann Ablaufpläne erarbeitet und Arbeitsabläufe eingeübt. Wenn die Sendung live aufgezeichnet oder ins Internet gesendet wird, muss jeder Handgriff stimmen, damit die Zuschauer ein komplexes Geschehen als funktionierendes Ganzes rezipieren können.

Neben den Programmelementen, die im Studio live produziert werden, gibt es in jedem Magazin sogenannte Einspieler. Diese müssen vorproduziert werden. Die Einspieler sind kurz und prägnant. Einspieler können ernst gemeint oder witzig sein. Sie berichten über ein aktuelles oder bedeutendes Thema oder schildern als Reportage ein relevantes Ereignis. In allen ambitionierten TV-Beiträgen aber wird ‚erzählt‘. Dies meint, dass kleine Handlungen oder Minigeschichten entstehen.

Nur ein eingespieltes arbeitsteiliges Team stellt letztlich sicher, dass eine Sendung live produziert werden kann. Daher wird ein überdurchschnittliches Engagement insbesondere in der Phase vor der Sendung am Ende der Vorlesungszeit vorausgesetzt.

L.030.35120

**Fotografische Selbstbefragung – Einführung in Studiotekniken
Self-staging and photo shooting**

S 2

Donnerstag 14-16 Uhr H1.232

**Strauch,
Rutenburgs**

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2017
Leistungsnachweis	Projektarbeit
Sonstiges	Teilnehmerzahl beschränkt auf 10; kein Studium Generale; 2. Semesterhälfte: Mo + Fr zusätzliche Termine im Studio; Der souveräne Umgang mit einer Spiegelreflexkamera wird vorausgesetzt (Teilnehmer des Sommerkurses werden bevorzugt). Platzvergabe in der 2. Sitzung

Im 21. Jahrhundert ist es üblich geworden, zwei Existenzen zu führen: eine reale und eine virtuelle. Dem Ich steht also ein Medien-Ich gegenüber, das wie selbstverständlich z.B. in facebook ein mit Fotos angereichertes Eigenleben führt. Die Fotografie als medialer Spiegel der Selbsterkundung und Selbstpräsentation spielte dabei eine herausragende Rolle. Wer bin ich? Wer will ich sein? Wer könnte ich sein, bin es aber nicht? Wie sollen mich andere Menschen sehen? In welcher Maske will ich mich präsentierend verbergen? – Dies ist der thematische Rahmen des studiofotografischen Seminars, aber um einem Missverständnis vorzubeugen: Im Seminar geht es um fotografische Gestaltungskompetenz.

Die Seminarteilnehmer werden daher paarweise in Übungen und in einem Abschlussprojekt Probleme und Möglichkeiten des selbstinszenierenden Fotografierens im Studio kennenlernen. Folgende ästhetisch-technische Teilthematika werden behandelt:

- technische Grundlagen der Studioteknik
- Kenntnisse des Lichtlesens und Lichtsetzens
- technisch-ästhetische Umsetzungsstrategien
 - Bildaufbau
 - Farbe
 - Bilderzählung und Posen
 - Stilisierung
- Bildbearbeitung mit Photoshop
- thematisches Projekt

L.030.35170

**„Digitalkultur“ aus theoretischer und praktischer Perspektive –
Kulturmanagement im Kontext der Digitalisierung (Teil I)
Theoretical and practical perspectives on ‘digital culture’:
cultural management in the context of digitalisation (part I)**

S 4

Donnerstag 18-20 Uhr E2.145

Meister

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	19.10.2017
Leistungsnachweis	Projektstatusberichte und -präsentation; Projektdurchführung; Projektdokumentation
Sonstiges	Max. Teilnehmerzahl: 15 Das Seminar ist zweiteilig angelegt; Teilnahmevoraussetzung ist, dass sowohl Teil I (im WiSe) als auch Teil II (im darauf folgenden SoSe) belegt werden. zusätzliche Blockveranstaltung: 20.10.: 14-20 Uhr

Die vielfältigen allgegenwärtigen Einflüsse digitaler Medientechnologien auf das private und gesellschaftliche Leben kann jeder an sich selbst und seinem Umfeld unmittelbar beobachten. Im Rahmen des Seminars setzen wir uns mit den kulturellen Transformationsprozessen durch die Digitalisierung und Mediatisierung grundlegend theoretisch, vor allem aber auch praktisch auseinander, indem wir eine Veranstaltungswoche konzipieren, vorbereiten, durchführen und evaluieren, die das Thema „Digitalkultur“ auf kreative und anschauliche Weise in der Paderborner Kulturszene verankern soll.

Anknüpfend an die von Studierenden bereits mehrfach erfolgreich umgesetzte „SIGNS.-Woche“ entwickeln wir das Veranstaltungskonzept im Sinne von „digital signs“ weiter, um die Vielfalt des kulturellen Lebens in Paderborn zu bereichern und insbesondere für neue Studierende attraktiv zu gestalten. Kooperationspartner sind das Kulturamt, der Verein „Paderborn überzeugt e.V.“ sowie der von Studierenden gegründete Verein „SIGNS. e. V.“.

Basiskenntnisse und erste praktische Erfahrungen in den Bereichen Projektmanagement, Marketing/PR und Videoschnitt sind von Vorteil. Das aktuelle Projektvorhaben ist auf zwei Semester angelegt. Teilnahmevoraussetzung ist, dass sowohl Teil I (im WiSe) als auch Teil II (im darauffolgenden SoSe) belegt werden. Auch die Teilnahme an der Blockveranstaltung am 20.10.2017 von 14 bis 20 Uhr ist verbindlich.

L.030.35180

**Mediatisierte Familie
Media and Families**

S 2

Donnerstag 9-11 Uhr

E2.339

Meister

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

B Zwei-Fach-BA

M MA Kultur und Gesellschaft

I NF Informatik BA / MA

P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

19.10.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Medien sind omnipräsent im Alltag von Familien. Die Familie gilt vor diesem Hintergrund für Kinder bis zum Grundschulalter als primärer Ort der medialen Erfahrungen. Die medienerzieherische Praxis ist insofern höchstrelevant für das Medienhandeln der Kinder. Gleichzeitig sind Eltern oftmals verunsichert, wie Medienerziehung erfolgen soll. Nachdem im Seminar ein Überblick zu Erziehungsstilen, Normen und Medienpraktiken in den Familien und deren Auswirkungen auf die Entwicklung der Kinder erarbeitet wird anhand von empirischen Studien und Grundlagenliteratur, sollen auch Möglichkeiten der Medienbildung mit Eltern geprüft werden. Neben der Sichtung vorhandener Materialien sollen selbst Konzepte und mediale Umsetzungen erarbeitet werden, die Eltern als Hilfestellungen oder Anregungen dienen können.

Literatur:

Spanhel, Dieter (2006): Medienerziehung. Erziehungs- und Bildungsaufgaben in der Mediengesellschaft. Stuttgart: Klett-Cotta (Handbuch Medienpädagogik, Bd. 3).

Wagner, Ulrike; Gebel Christa; Lampert Claudia (2013): Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung: Medienerziehung in der Familie. Berlin: Vistas-Verl. (Schriftenreihe Medienforschung der LfM, 72).

L.030.35190

**Qualitative Medienforschung: Tablet-Einsatz in der Grundschule
Media Research: Using Tablets in primary school**

S 2

Mittwoch 14-16 Uhr E2.145

Meister

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	18.10.2017
Leistungsnachweis	Forschungstagebuch, Interviewdurchführung und Transkription; Hausarbeit

Gegenwärtig wird von verschiedensten Seiten gefordert, dass digitale Medien verstärkt Eingang in den Schulalltag finden. In Paderborn erhalten deshalb in den nächsten Jahren alle Lehrkräfte an Schulen ein Tablet-PC, damit sie ihren Unterricht medial anreichern können. Die Frage stellt sich jedoch, wie die Tablet-PCs genutzt werden, wie sich dadurch die Unterrichtsvorbereitung, der Unterricht selbst und die Kommunikation im Schulumfeld verändern und welche Potenziale und Risiken die Tablet-Nutzung mit sich bringen. In dem Lehrforschungsprojekt sollen nun Lehrer*innen von Grundschulen nach ihren ersten Erfahrungen mit dem Tablet-PC befragt werden. Nach einer Einführung in die Thematik des Tablet-Einsatzes in Grundschulen sowie eine Hinführung zur empirischen Forschung und Grundlagenvermittlung von Befragungen, sollen die Studierenden auch an der Durchführung von Interviews und Beobachtungen beteiligt werden sowie an den ersten Schritten der Auswertung.

Literatur: Bastian, Jasmin, Aufenanger, Stefan (Hrsg.): Tablets in Schule und Unterricht. Forschungsmethoden und -perspektiven zum Einsatz digitaler Medien. Wiesbaden: Springer 2017

Breiter, Andreas; Aufenanger, Stefan et al: Medienintegration in Grundschulen. Untersuchung zur Förderung von Medienkompetenz und der unterrichtlichen Mediennutzung in Grundschulen sowie ihrer Rahmenbedingungen in Nordrhein-Westfalen. Berlin (Vistas), 2013. Schriftenreihe Medienforschung der Landesanstalt für Medien NRW (LfM), Band 73.

Flick, Uwe; von Kardorff, Ernst; Steinke, Indes (Hg.): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek b. HH: rororo, 4. Aufl. 2005mentartext zum Seminar.

L.030.35210

**Aktueller Dokumentarfilm: Festivalbesuch & Seminar /
Exkursion zur 41. Duisburger Filmwoche 9. – 12. November
Documentary Film: Festival & Seminar / Excursion 40.
Duisburger Filmwoche Nov. 9 – 12th**

S 3

Dienstag 16-18 Uhr E2.122

Brauerhoch

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL und per email bei nil@mail.uni-paderborn.de
Veranstaltungsbeginn	10.10.2017
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit
Sonstiges	Begrenzte Teilnehmerzahl! Rechtzeitige Anmeldung empfohlen! Verbindliche Anmeldung bis 10.10. bei nil@mail.uni-paderborn.de /cc ab676@upb.de

Die Duisburger Dokumentarfilmwoche zählt zu den renommiertesten Dokumentarfilmfestivals in Deutschland. Sie zeigt ein breites Spektrum aktueller deutschsprachiger Dokumentarfilme. Integraler Bestandteil und spezifisches Merkmal des Festivals sind ausführliche Diskussionen im Anschluss an die Filme mit den Filmemacher_innen, Festivalorganisator_innen, und dem Publikum. Ergänzt werden die Diskussionen durch themenbezogene Reflektionen über das Dokumentarische, seine Varianten, Politik und Praxis. Außerdem pflegt das Festival den „Protokult“: Protokolle zu allen stattgefundenen Diskussionen. Das diesjährige Motto lautet: „Mittel der Wahl“

<http://www.duisburger-filmwoche.de/festival/index.php>. Hier finden Sie später auch das aktuelle Programm.

Nach der Exkursion wählen die Studierenden zwischen zwei Seminarvarianten:

1. ausgehend vom Festivalbesuch Auseinandersetzung mit der Geschichte des Dokumentarfilms anhand klassischer Beispiele. Theorielektüre.
2. Konzentration auf einen spezifischen Schwerpunkt, Nachsichtungen und detaillierte Analyse gesichteter Filme. Theorielektüre.

Da die Exkursion mit Buchungen und Kosten für Akkreditierung und Unterkunft verbunden ist, ist eine **verbindliche Anmeldung bis zum 10.10.17** unter der Adresse nil@mail.uni-paderborn.de (Natalie Lettenewitsch) mit cc an mich (ab676@upb.de) erforderlich. Darüber hinaus ist die **Anwesenheit in der ersten Sitzung absolut erforderlich**, um die Anmeldung zu bestätigen und die Teilnahme (beschränkt auf 10) zu sichern.

L.030.35220

“American Film par Excellence”: The Western

S 4

Montag

16-20 Uhr

E2.122

Brauerhoch

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	9.10.2017
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Kompakte Einführung in den Western, das Genre, das die us-amerikanische Filmgeschichte jahrzehntelang (bis ca. 1960) bestimmte und dominierte: „America’s distinctive contribution to film“ (Arthur Schlesinger) ist eng mit der Geschichte der USA verknüpft. Als eine Form der Geschichtsschreibung und –reflexion erzeugt und hinterfragt es Mythen zur „Zivilisierung der Wildnis“ und reproduziert in unendlichen Varianten, gleichzeitig klaren Stereotypen die Eroberungs- und Expansionsbewegung von Ost nach West, die „frontier“ als spezifisch amerikanische Geschichte und Vorstellungswelt. Der erste Western entstand 1903. Bis heute gibt es Remakes und Wiederbelebungen des Genres, sowie Anleihen an die Bildwelten und Narrative des Western in anderen nationalen Kinematografien, sowie spezielle Ausprägungen wie den Italo-Western oder Defa-Indianerfilm. Das Seminar beschäftigt sich mit Theorie, Geschichte und Ästhetik des klassischen us-amerikanischen Western.

Wichtig:

Nach 8 Sitzungen ist **bei allgemeiner Zustimmung** ein kompaktes Sichtungswochenende **vorgesehen am 1./2./3. Dezember**

Note:

Upon mutual request this class can be held in English.

L.030.35270

**(Un)soziale Medien?
(Anti-)social Media?**

S 2

Mittwoch

11-13 Uhr

E2.339

Adelmann

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	18.10.2017
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Mit dem Begriff „Social Media“ wird die Bedeutung neuerer Medientechnologien wie Text Messenger, Bild- und Videodienste, Freundschaftsplattformen usw. für die gesellschaftliche Entwicklung hervorgehoben. Das Seminar wird einerseits die medialen und kulturellen Grundlagen von Social Media erarbeiten; dabei geht es beispielsweise um technischen Bedingungen, diskursive Bestimmungen oder Strukturierungsleistungen für Kultur und Gesellschaft. Auf dieser Grundlage wird andererseits die Frage nach dem Unsozialen dieser Medien in den Mittelpunkt gestellt, um die möglichen transformativen und das Soziale auflösenden Effekte zu thematisieren. Somit wird die Produktivität von Social Media in Bezug auf die Subjektkonstruktion und die Gemeinschaftsbildung in unserer Gesellschaft untersucht und diskutiert. Mit konkreten Beispielanalysen werden ergänzend die sozialen und unsozialen Potentiale von Social Media ausgelotet.

L.030.35290

Künstlerischer Dokumentarfilm - Praxisseminar
Artistical documentaries in practice

Blockveranstaltung 20.10.2017 11.30-17 Uhr E2.122 **Richarz**
 21.10.2017
 24.11.2017
 25.11.2017
 12.1.2018
 13.1.2018

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2017
Leistungsnachweis	Film
Sonstiges	Das Seminar ist auf 10 Teilnehmer*innen begrenzt

Dokumentarfilmformen sind heutzutage ausgesprochen vielfältig. Der künstlerische Dokumentarfilm verwendet spielerische, experimentelle, ästhetisch und stilistisch unterschiedliche Elemente, bezieht aber durchaus klassische dokumentarische Mittel mit ein, wie das Interview, den Kommentar, die Beobachtung usw. Um uns mit dem Genreformat vertraut zu machen, werden vorab einige Beispiele gesichtet, bevor Sie selbst – bzw. wir zusammen – kurze künstlerische Dokumentarfilme zum Thema „Schönheit“ herstellen.

Bin ich schön? Jedes Selfie fragt danach. Körperliche Schönheit ist für viele Menschen eine tägliche anstrengende Arbeit an sich selbst. Aber auch eine Landschaft, ein Gebäude oder ... können schön sein. Sie haben die Gelegenheit, sich mit dem Schönheitsbegriff auseinanderzusetzen und ihren eigenen Zugang dazu visuell umzusetzen.

Sie erproben die branchenüblichen Arbeitsschritte (Drehbuch erstellen, Protagonist*innen suchen, Drehplan erarbeiten, Drehen, Material ausmustern, Schnittplan erstellen, Schnitt, Auswertung in den sozialen Medien und Festivals). Wir machen auch eine Übung in Interviewtechnik bzw. Gesprächsführung.

Da die Einarbeitung in ein Schnittprogramm nicht im Seminar selbst geleistet werden kann, sollten Studierende möglichst im Vorfeld oder spätestens während des Seminars an Einführungen in das Schnittprogramm, die vom IMT NACH VORANMELDUNG dienstags von 10 - 12 Uhr und donnerstags von 14 - 16 Uhr angeboten werden, teilnehmen. Das Programm kann dann in den IMT Schnitträumen benutzt werden. Bitte kontaktieren Sie hierzu Herrn Carsten Engelke: carsten.engelke@uni-paderborn.de, Tel. 05251 - 60 2827.

Konkrete Vorgehensweisen besprechen wir – auch in Abhängigkeit von Ihren jeweiligen Vorkenntnissen und Interessen – gemeinsam in der ersten Seminarsitzung. Das Seminar wird an drei Blockterminen stattfinden. Bei etwaigen Rückfragen schicken Sie bitte eine E-Mail an: c.richarz@t-online.de

L.030.35300

Schreiben und Fotografieren für Medien und PR

S 2

Donnerstag 16-18 Uhr E2.145

Appelbaum

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis Schreiben, Präsentieren, Argumentieren
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2017
Leistungsnachweis	Hausarbeit und aktive Teilnahme
Sonstiges	Max. Teilnehmerzahl: 30

In dem Praxisseminar werden Basiskenntnisse der Text- und Fotogestaltung für die Medien- und PR-Arbeit vermittelt. Im Fokus stehen die klassischen Printmedien. Die Veranstaltung baut auf die aktive Teilnahme der Studierenden. Während der Veranstaltung verfassen sie Texte und erstellen Fotos, die im Verlauf analysiert und bewertet werden.

Im Rahmen der Veranstaltung erlernen die Studierenden das „Handwerkszeug für die journalistische Textproduktion“ und erhalten Einblicke in die Redaktionsarbeit ebenso wie in die Arbeit von PR-Verantwortlichen.

Dabei spielt auch das Erforschen der Unterschiede zwischen rein journalistischen und PR-lastigen Beiträgen eine Rolle.

Das Thema „Journalistische Fotografie“ wird beleuchtet, indem vorhandene Fotos analysiert und eigene Fotos produziert werden.

Thematisiert wird auch der Medienwandel einschließlich eines Ausblickes auf die Zukunft der Printmedien.

Eine regelmäßige Teilnahme ist zwingend erforderlich, da die einzelnen Veranstaltungsinhalte aufeinander aufbauen!

L.030.35380

**Projektmanagement in der Computer- und Videospiegelindustrie
Project management in the digital Games Industry**

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

N5.216

Müller-Lietzkow

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Basismodul Medienanalyse Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I	NF Informatik BA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Computer- und Videospiele gehören heute schon lange in den Kanon der Medien. Trotz manch kritischer Medienreflektion haben sie heute eine herausragende (pop)kulturelle Bedeutung. Doch wie funktioniert die Erstellung der Spiele? Wie kann man am praktischen Beispiel selber in dem Prozess auch ohne große Vorkenntnisse eine Leistung erbringen? Wie gestaltet sich die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit? Im Seminar, welches sich im Sommer 2018 fortsetzt, wollen wir gemeinsam in einem Großprojekt diese Dinge erlernen und ausprobieren. Zusammen mit Tutoren werden Sie in einem Team agieren, welches hoffentlich im Sommer 2018 ein eigenes Serious Game der Öffentlichkeit vorstellen kann.

L.030.35390

Sport, eSport und Medien - eine Einführung
Veranstaltungstitel auf Englisch

S 2

Montag

11-13 Uhr

E2.339

Müller-Lietzkow

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2017
Leistungsnachweis	Dossier oder Hausarbeit

Sport und Medien gelten schon lange als symbiotische Beziehung, zumindest im Spitzensportbereich. Nicht zuletzt die gesamte Refinanzierung des Sports ist auch durch die mediale Verwertung geprägt und umgekehrt gilt, dass die Medien den Sport als „Live-Content“ dringend benötigen. Vor dem Hintergrund ergibt sich die magische Dreiecksbeziehung Sport-Medien-Wirtschaft. In den letzten 15 Jahren ist mit dem eSport allerdings eine vollkommen neue, auf Medien basierende Sportart entstanden. Im Seminar sollen sowohl die tradierten Beziehungen von Sport, Medien und Wirtschaft als auch der Aufstieg des eSport in unterschiedlichsten Facetten durchleuchtet werden.

L.030.35410

Theorie der Dinge
Theories of Things

S 2

Dienstag

14-16 Uhr

E2.122

Neubert

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)

Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

B Zwei-Fach-BA

Basismodul Medientheorie/-geschichte

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)

Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte

Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Unser Verhältnis zu den Dingen ist vielschichtig: Dinge gehen uns an oder sind uns gleichgültig, wir durchschauen oder verkennen sie, kontrollieren sie oder werden von ihnen beherrscht. Dinge sind vielgestaltig, sie changieren zwischen Natur und Kultur, Material und Form, sie begegnen uns als Gegenstände und Objekte, als Werkzeuge und Artefakte, als Güter und Werte, als Symbole und Fetische, nicht zuletzt als Abfall. In all diesen Rollen sind Dinge Medien, also Ver-Mittler, die unser Weltverhältnis, unsere sozialen und unsere Selbstbeziehungen auf ganz grundlegende Weise organisieren. Im Seminar wollen wir der Medialität von Dingen und den damit verbundenen ontologischen, epistemologischen und politischen Fragen auf mehreren Feldern nachgehen: Neben einer Sondierung ästhetischer Zugänge und der Re-Präsentation von Dingen in Literatur, Fotografie und Film werden wir uns mit einschlägigen Theorien der Dinge aus den Kontexten der Philosophie, Psychoanalyse, Ethnologie und Ökonomie beschäftigen, um diese Ansätze für eine kultur- und medienwissenschaftliche Perspektive fruchtbar zu machen.

L.030.35450

Grundlagen des Medienrechts

S 2

20.10.2017 11-19 Uhr E2.339
21.10.2017 10-18 Uhr
19.01.2018 11-19 Uhr
20.01.2018 10-18 Uhr

Wolters

Studiengang

	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext) Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul Medienpraxis
I NF Informatik BA / MA	Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	20.10.2017
Leistungsnachweis	Klausur

Für eine erfolgreiche Berufstätigkeit in der Kultur und Medienwirtschaft ist die Kenntnis der relevanten rechtlichen Vorschriften unabdingbar. Im Fokus steht dabei kein Detailwissen, sondern Grundlagenwissen, um Problemfelder zu erkennen und Fallstricke zu umgehen. Die Veranstaltung soll einen Überblick über die für den Medienbereich wichtigsten Rechtsgebiete mit ihren rechtlichen Grundlagen verschaffen.

Nach einer Einführung in das Rechtssystem werden zunächst die für das Medienrecht einschlägigen Grundrechte (Meinungsfreiheit, Persönlichkeitsrecht, etc.) und die wichtigsten zivilrechtlichen Anspruchsgrundlagen vermittelt. Ferner widmen wir uns dem Urheberrecht, dem Datenschutz und dem Wettbewerbsrecht sowie dem Multimedia- und dem IT-Recht einschließlich kennzeichenrechtlicher Aspekte. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Klausur.

Es wird allen Studierenden dringend angeraten, vor Besuch Medienökonomie I und II zu absolvieren. Ein tiefergehendes Verständnis setzt diese Kenntnisse voraus. Außerdem ist dieses Seminar ab dem dritten Semester.

L.030.35470

looks like me // eine fotografische Selbstreflexion
looks like me // a photographic self-reflection

S 2

17.11.2017 11-18 Uhr E2.339
 18.11.2017 10-16.15 Uhr
 15.12.2017 11-18 Uhr
 16.12.2017 10-16.15 Uhr

Hantzsch

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	17.11.2017
Leistungsnachweis	Fotoserie/Feedbackpaper
Sonstiges	Max. 20 Teilnehmer/innen

Dieses Seminar lenkt die Aufmerksamkeit auf die eigene Person. Sie fotografieren sich selbst. Der gewohnte Blick in den Spiegel wird erweitert. Der Blick durch die Kamera öffnet eine Bühne für die Selbstdarstellung. Wie sehe ich aus? Träume ich von einer Rolle, in der ich mich selbst sehen möchte? Gibt es eine Erfahrung, die ich bildlich darstellen möchte? Durch fotografische Aufgaben erforschen die Teilnehmer/innen ihre eigene Haltung und Vorstellung zum Thema Selbstdarstellung. In Phasen selbständigen Arbeitens können Ideen vertieft oder forschend und experimentierend ein neuer Gedanke, ein Gefühl, eine Erinnerung umgesetzt werden. Die Entwicklung einer individuellen Fotoserie wird durch konstruktive Bildbesprechungen begleitet. Die Dozentin stellt historische und zeitgenössische Positionen fotokünstlerischer Selbstdarstellung vor. Die verschiedenen Ansätze werden diskutiert und in Hinsicht auf eigene Überlegungen zur Darstellung von Identität, ‚Ich‘ und Lebenserfahrungen reflektiert. Die Vielfalt der Selbstdarstellungen bildet einen Spannungsbogen von dokumentarischer Selbstbetrachtung bis zur spielerischen Selbstinszenierung. Als Ergebnis dieses Seminars erstellen Sie eine Serie mit 5-10 fotografischen Selbst-Darstellungen.

Voraussetzungen

Offenheit, Mut und Sensibilität im Umgang mit sich selbst. Humor, Ernsthaftigkeit und Lust zur (spielerischen) Selbstdarstellung. Bereitschaft sich auf ungewohnte Situationen einzulassen.

Bitte Folgendes mitbringen: Eine Kamera (digitale Spiegelreflexkamera, Kompaktkamera, bildfähiges Handy), deren Dateimaterial täglich im Labor oder am eigenen Drucker ausgedruckt werden kann. Stativ, Fernauslöser, Speicherkarte und evtl. die Bedienungsanleitung. Nach Bedarf Requisiten, evtl. einen Spiegel. Notizblock, Stift.

L.091.40200

Avantgarde und Film
Avantgarde and Film

S 2

Montag

14-16 Uhr

E2.145

Lemke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2017
Leistungsnachweis	Referat, Hausarbeit; Impulsreferat mit Ausarbeitung; Kurzreferat mit Thesepapier; Seminarpapier
Sonstiges	Ein Seminarapparat und eine Zusammenstellung von Filmen (auf VHS,DVD blaue Box im IMT) steht zu Beginn des Seminars zur Verfügung.

Die Entwicklung des Films und insbesondere dessen Industrialisierung und Etablierung als Primärmedium einer sich neu formierenden visuellen Kultur war für die Künstler der historischen Avantgarden eine Herausforderung besonderer Art. Der Faszination für die Möglichkeiten des neuen technischen Mediums, der Entdeckung eines neuen Feldes der ästhetischen Exploration, der fundamentalen Veränderung und Erweiterung der Möglichkeiten ästhetischer Gestaltung und Wahrnehmung stand teils eine skeptische Haltung gegenüber der Dominanz des Visuellen in der Kultur, teils eine fundamentale Erschütterung des Selbstverständnisses des Avantgarde-Künstlers als Vorreiter ästhetisch innovativer Produktion gegenüber, der sich nunmehr von dem innovativen Potential technischer, industriell gefertigter Produktionen herausgefordert sah. Im Vergleich zu den theoretischen Auseinandersetzungen der künstlerischen Avantgarden mit dem Film sind die konkreten Realisierungen künstlerischer Produktion im Film relativ gering, einige Künstler haben lediglich Konzepte und Drehbücher vorgelegt. Die Auseinandersetzung mit diesen Avantgarde-Filmen, Film-Skripten und Schriften zum Film ist jedoch ausgesprochen lohnend, wir hier nicht nur das ästhetische Potential des (noch) neuen Mediums ausgelotet und erweitert, sondern auch kritisch beleuchtet und reflektiert.

L.091.40210

Partizipation
Participation

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

S2.101

Lemke

Studiengang

1 BA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

B Zwei-Fach-BA

Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
Aufbaumodul Medienanalyse

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

I NF Informatik BA / MA

Medientheorie/-geschichte
Medienanalyse

P BA / MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2017

Leistungsnachweis

Referat, Hausarbeit; Impulsreferat mit Ausarbeitung; Kurzreferat mit
Thesepapier; Seminarpapier

Sonstiges

Ein Seminarapparat steht zu Beginn der Vorlesungszeit zur Verfügung.

Spätestens seit Claire Bishops Publikation *Artificial Hells. Participatory Art and the Politics of Spectatorship* (London, New York 2012) wird Partizipation als eine der zentralen Kategorien zeitgenössischer Kunst und Ästhetik verhandelt. Das *Kunstform International* (Bd. 240 Juni-Juli 2016) widmet sich unter dem Imperativ *Get involved!* der Partizipation als künstlerischer Strategie. Auch die aktuelle *documenta 16* hat es sich unter anderen zum Ziel gesetzt, verschiedene Formen der Partizipation als eine Form der Beteiligung am künstlerischen Prozess, der direkten Zusammenarbeit, des offenen Forums, des Austauschs und der Teilhabe zu erproben. Dies lässt an soziale Prozesse, politisches Handeln, aber auch an mediale Praxen denken oder an das Theater, die Performance-Kunst. Nicht zufällig bezieht sich die *documenta 16* auf die griechische Antike, den Ursprung des Theaters und der Demokratie, ebenso wie auf die aktuelle politische, ökonomische und kulturelle Situation („Von Athen lernen“), in der Kunst aktuell zu situieren ist. Was genau verbirgt sich hinter dem Begriff der Partizipation? Welche konkreten künstlerischen Bewegungen, Tendenzen und Strategien werden damit verbunden? Wie verändern sich damit unsere Begriff von Kunst und Ästhetik? Und wie wären diese in Relation zum Politischen und zum Sozialen zu denken? Welche Rolle spielen dabei die Medien und Vorstellungen und Formen von medialer Partizipation? Mit diesen Fragen wird sich das Seminar anhand von Texten und Dokumentationen künstlerischer Prozesse, Produktionen und Handlungen auseinandersetzen.

L.091.40330	Interaktive Exponate entwickeln		
S 2	Fr. 13.10. - 14-18 Uhr	S2.106	Hartmann
	Sa. 21.10. - 10-16 Uhr		
	Sa 18.11. - 10-16 Uhr		
	So 19.11. - 10-14 Uhr		
	Sa 9.12. - 10-16 Uhr		
	So 10.12. - 10-14 Uhr		

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Medienpraxis
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul Medienpraxis
B Zwei-Fach-BA	Medienpraxis
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul Medienpraxis

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	13.10.2017
Leistungsnachweis	Scheinerwerb durch die Erarbeitung eines eigenen praktischen Projekts.
Sonstiges	Teilnehmerbegrenzung: 20

Interaktive Medienstationen sind für Museen heute unabdingbar. Der Einsatz kostengünstiger und kleiner Einplatinen-Computer ermöglicht es, interessante Interaktionsformen zu gestalten. Mit diesen technischen Geräten können Faktoren wie Bewegung, Temperatur, Licht oder Lautstärke erfasst und analysiert werden. Werden diese Daten wiederum zur Steuerung von Ausstellungseinheiten nutzbar gemacht, ergeben sich spannende Spielformen zwischen den Exponaten und ihren Betrachtern.

Das Blockseminar richtet sich an Studierende, die Interesse und Spaß daran haben zu lernen, wie sie eigens ein interaktives Exponat kreieren können, das mit einem Raspberry Pi und unterschiedlichen Sensoren gesteuert wird. Programmierkenntnisse sind für den Kurs nicht erforderlich. Durch kreativ-künstlerische Umsetzungen können aktuelle Themen rund um digitale Medien und Datenerfassung mehr oder weniger kritisch thematisiert werden.

Nach einer kurzen Einführung dazu, wie der Raspberry Pi für interaktive Medien(kunst)-Stationen und Ausstellungen eingesetzt werden kann, startet die Ideenfindungs- und Konzeptionsphase für das eigene praktische Projekt. Für dessen anschließende gemeinschaftliche Umsetzung vermittelt das Seminar theoretische und praktische Grundlagen der Programmierung und Steuerung.

Wichtiger Hinweis: Bitte unbedingt mitbringen:

- Raspberry Pi Zero W samt SD-Karte und Netzteil (von den Studierenden vorab zu bestellen, z.B. hier: <https://buyzero.de/collections/raspberry-pi-zero-kits/products/neu-pi-zero-w-essentials-kit> & <https://buyzero.de/products/16gb-sandisk-sd-karte> für zusammen ca. 35€) (Ein Gehäuse ist nicht erforderlich. Die

eventuelle Anschaffung von zusätzlichem Material für die jeweiligen Projekte wird im Rahmen der Konzeptionsphase mit der Dozentin besprochen.)

- Eigenen Laptop (Mac, Windows oder Linux). Geben Sie spätestens bis zum 1. Oktober unter dhartmann@hnf.de Bescheid, falls Sie keinen eigenen Laptop zur Verfügung haben.

Scheinerwerb durch die Erarbeitung eines eigenen praktischen Projekts. Die interaktiven, multimedialen Kunstwerke sollen im Frühjahr 2018 im Rahmen der Siloausstellung öffentlichkeitswirksam ausgestellt werden.

Die Dozentin befasst sich seit den 2000er-Jahren mit der Theorie, Geschichte und Praxis digitaler Medienkunstformen. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Paderborn betreute sie Theorie- und Praxisseminare zu neuen Medien. Seit 2014 ist sie Kuratorin im Heinz Nixdorf MuseumsForum in Paderborn mit einem Schwerpunkt auf digitalen, smarten Medientechnologien und algorithmischer Kunst. In diesem Zusammenhang konzeptioniert sie interaktive Medienstationen.

L.030.35510

Präsenz und Immersion. Eine kleine Mediengeschichte von der Malerei bis zur Virtual Reality
Presence and Immersion. A Minor Media History from Painting to Virtual Reality

S 2

Donnerstag 16 - 18Uhr E2.339

Köhler

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Medienästhetik) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Medienästhetik)
I NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2017
Leistungsnachweis	Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Aktuelle VR-Brillen werden damit beworben, dass sie uns ein ungekanntes Gefühl der Immersion, ein Gefühl des Eintauchens in virtuelle Welten bieten würden. Nutzer_innen wird versprochen, dass sie den Eindruck erleben könnten, an fremden und unmöglichen Orten zu sein; virtuelle Spielfiguren und Gegenstände würden wirken, als seien sie ‚wirklich‘ präsent. Doch die Begriffe der Präsenz und der Immersion spielen nicht nur in der Werbung digitaler Medien eine Rolle, sondern auch in der Medientheorie und -geschichte. Angeregt durch Medienentwicklungen der 1990er und 2000er Jahre wurden diese Begriffe auf die Geschichte zurückprojiziert und von der Medienwissenschaft genutzt, um nicht nur gegenwärtige, sondern auch historische Phänomene zu beschreiben.

Auch das Seminar wird versuchen, anhand dieser beiden Leitbegriffe eine Mediengeschichte von den Panoramen und Stereoskopen des 19. Jahrhunderts, über den Film und die 3D-Bilder des 20. Jahrhunderts bis hin zu den Videospiele und VR-Brillen der Gegenwart zu erzählen. Ein solcher historischer Medienvergleich bietet die Gelegenheit, ein klareres Bild der Medien der Gegenwart zu gewinnen, und ermöglicht so, die Neuheitsversprechen digitaler Medien kritisch und reflektiert zu bewerten. In fachlicher Hinsicht bietet dieses methodische Vorgehen zudem die Möglichkeit nachzuvollziehen und zu problematisieren, wie Geschichte überhaupt erst aus Fragen der Gegenwart hervorgeht und durch diese geformt wird.

L.030.35520

Die Wirklichkeit der Maschinen. Zur Technikphilosophie Gilbert Simondons

Gilbert Simondon's philosophy of technology

S 2

Dienstag

16-18 Uhr

N1.101

Neubert

Studiengang

Modul / Bereich

1	BA Medienwissenschaften	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
2	MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
B	Zwei-Fach-BA	Basismodul Medientheorie/-geschichte Aufbaumodul Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
M	MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I	NF Informatik BA / MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P	BA / MA Popmusik	Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2017

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Innerhalb der Medien- und Kulturwissenschaften erlebt das Werk des französischen Philosophen Gilbert Simondon (1924-1989) derzeit eine Renaissance. Simondons Anspruch, eine umfassende Theorie der technischen Wirklichkeit unserer Kultur zu formulieren, gründet auf der Idee, technische Objekte und Ensembles nicht als geschaffene Instrumente, sondern als Gewordenheiten eigenen Rechts zu betrachten, deren Stellung innerhalb menschlicher Gesellschaften erst noch zu bestimmen sei. Diese Idee entfaltet Simondon im Rahmen eines durchaus originellen Denkens, das die kybernetischen Technikkonzeptionen seiner Zeit aufgreift und sie mit gestalttheoretischen, evolutionsbiologischen und phänomenologischen Konzepten kritisiert bzw. radikalisiert. Im Seminar, das als Lektürekurs angelegt ist, werden wir grundlegende Texte Simondons gemeinsam erschließen, in ihre historischen und diskursiven Kontexte einordnen und aus medienwissenschaftlicher Perspektive diskutieren.

5 | Vorlesungen Master

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

Allgemeine BWL

2

M.184.2606 **Modul Grundzüge des Arbeitsrechts I**

V/Ü 4

siehe PAUL

Müller

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Abschlussklausur

ECTS

5

Teilmodule

W2606: Grundzüge des Arbeitsvertragsrecht/Individualarbeitsrechts

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul soll die Kompetenz für arbeitsrechtliche Fragestellungen schaffen, indem zentrale Probleme des Individualarbeitsrechts („Arbeitsvertragsrecht“) behandelt werden, die sich im Wesentlichen aus der Gesetzesanwendung ergeben, wobei auch das Richterrecht eine bedeutende Rolle spielt. Dargestellt werden die Quellen des Arbeitsrechts, das Zustandekommen von Arbeitsverträgen, fehlerhafte Arbeitsverträge und ihre Folgen, die Anfechtung und das Kündigungsschutzrecht. Einbezogen werden ebenfalls Schadensersatzansprüche zwischen den Parteien des Arbeitsverhältnisses, urlaubsrechtliche Ansprüche wie Ansprüche auf Lohnfortzahlung. Das Folgemodul W2607 Grundzüge des Arbeitsrechts II (Sommersemester) versteht sich als Ergänzung und Erweiterung, insbesondere um Aspekte des kollektiven Arbeitsrechts.

M.184.4605 **Modul Arbeitsrecht**

V 6

siehe PAUL

Krimphove

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	67% Abschlussklausur 33% Seminarreferat
ECTS	10
Modulbereiche	W 4605-01: Seminar „Arbeitsrecht und Compliance“ (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium), Dozent: NN; W 4605-02: Literaturzirkel (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Krimphove W 4605-03: Prozessuale Durchsetzbarkeit von Ansprüchen im Arbeitsrecht (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium), Dozent: NN
Inhaltliche Voraussetzungen	Es wird (lediglich) empfohlen, vorab das Modul Nr. W2601 "Grundzüge des Arbeitsrechts" im Rahmen des BA-Studiums belegt zu haben.
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Dieses Modul dient der Vertiefung spezieller individual- und kollektivrechtlicher Problemstellungen. Hinzukommen die Fragestellungen des Arbeitskampfrechts. Um hier neben den rechtstheoretischen Problemen auch die Praxis einzubinden, werden die Rollen der Tarifparteien der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften beleuchtet sowie die Strategien in Tarifaueinandersetzungen. Da das Arbeitsrecht heute aufgrund der Globalisierung nicht mehr nur allein national betrachtet werden kann, werden in einer Veranstaltung auch die supranationalen Bezüge hergestellt, z. B. die Funktion des europäischen Betriebsrats und der Einfluss europäischer Arbeitgeber- bzw. Gewerkschaftsorganisationen.

M.184.2121 Modul B2B-Marketing

V 6

siehe PAUL

Rosenthal

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	30% Präsentation 30% Präsentation 40% Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W2121-01: Teilmodul I Industrial Marketing (25 h Kontaktzeit, 65 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Rosenthal W2121-02: Teilmodul II Kommunikationsmanagement (25 h Kontaktzeit, 65 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Rosenthal W2121-03: Teilmodul III Seminar (25 h Kontaktzeit, 95 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Rosenthal
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das B2B-Marketing beschäftigt sich mit dem Schwerpunkt Industrial Marketing. Diese Lehreinheit befasst sich nach einer grundlegenden Einführung in das Industriegütermarketing und der Abgrenzung vom Konsumgütermarketing zunächst mit den Merkmalen und Vermarktungsbesonderheiten der verschiedenen Geschäftstypen des Industriegütermarketings (Produkt-, Anlagen-, System- und Zuliefergeschäft). Die Studierenden erkennen die Auswirkungen der verschiedenen Geschäftsarten auf das Marketing und können die Bedeutung von Buying Centern für die Einkaufsentscheidung auf Industriegütermärkten einordnen. Es werden aktuelle Probleme des Industrial Marketing erörtert, um sie dann in Bezug zur Gegenwart und Vergangenheit zu diskutieren. Dabei sollen die Studierenden erkennen, dass bereits in der Vergangenheit eine Modifikation des Marketingverständnisses erforderlich war, um die praktischen Probleme im Investitionsgütermarkt und Technologiemarketing zu beherrschen.

M.184.2111 Modul B2C- Marketing

V / Ü 6

siehe PAUL

Eggert

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	80% Zwischenklausur 20% Projektarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W2111-01: Konsumentenverhalten (V, 30 Präsenzstunden, 75 h Selbststudium), Steinhoff W2111-02: Strategisches Marketing (V, 30 Präsenzstunden, 75 h Selbststudium), Henkelmann/Witte
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul macht Studierende mit den theoretischen Konzepten und praktischen Herausforderungen des Business-to-Consumer Marketings vertraut. In einem ersten Schritt setzen sich die Studierenden mit den Konzepten des strategischen Marketings auseinander. In einem zweiten Schritt lernen sie die Theorie des Konsumentenverhaltens kennen.

M.184.4604 **Europarecht**

V 6

siehe PAUL

Krimphove

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	40% Seminarreferat 30% Projektarbeit 30% Mündliche Prüfung
ECTS	10
Modulbereiche	W4604-01: Rechtsfragen des Marketing im europäischen Binnenmarkt (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium); W4604-02: Europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht/ Europäisches Gesellschaftsrecht (30 h Kontaktzeit, 70 h Selbststudium); W4604-03: Europäisches Wirtschaftsrechtsseminar (20 h Kontaktzeit, 80 h Selbststudium)
Inhaltliche Voraussetzungen	W1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B W2604 Europäisches/ Internationales Recht
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Europarechtliche Normen beeinflussen derzeit bereits ca. 80 Prozent des deutschen Wirtschaftsrechts. Die genaue Kenntnis des europäischen Rechts, seiner Wirkungsweise und seiner Entstehung ist daher bereits heute unerlässlich. Das Modul "Europarecht" erläutert die Funktionsweise der Europäischen Gemeinschaften und der Europäischen Union bzw. deren Organe. Im Vordergrund steht dabei die Rechtsfindung des "european case-law" durch den EuGH. Es beschreibt die Wirkungsweise des europäischen Rechts in den einzelnen Sektoren des nationalen/ deutschen Wirtschaftsrechts. Damit berührt es die ökonomisch wichtigen Bereiche, insbesondere europäisches Wettbewerbs- und Kartellrecht, des Marketings im europäischen Binnenmarkt, des europäischen Handelsrechts, des europäischen Verbraucherschutzes und des europäischen Gesellschaftsrechts. Anhand der europäischen Vertragstexte sowie anhand der Rechtsprechung des EuGH beschreibt das Modul "Europarecht" die rechtlichen Rahmenbedingungen für ein grenzüberschreitendes Wirtschaften in einem europäischen Binnenmarkt. Das Modul vergleicht die unterschiedlichen Rechts- und Wirtschaftsentwicklungen der einzelnen europäischen Mitgliedstaaten und insbesondere der neuen Beitrittsländer. Es fragt, ob, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen der europäischen Grundfreiheiten der einzelne Bürger gerichtlich durchsetzbare Rechtsansprüche auf Ausübung seiner Wirtschaftstätigkeit hat. Dabei untersucht das Modul die Auswirkungen des europäischen Rechts auf die Wirtschaftstätigkeit in der Praxis. Ein zusätzlicher besonderer Schwerpunkt des Moduls liegt in der Vermittlung juristischer Arbeits- und Argumentationsweisen. Die Studierenden machen sich mit der juristischen Methodenlehre vertraut, erlernen die juristische Rhetorik, die Analyse von Sachverhalten und die schlüssige juristische Präsentation von Einzelergebnissen.

Die Studierenden erkennen die Wirkungsweise des europäischen Rechts und seiner Anwendung auf den konkreten Einzelfall. Sie berücksichtigen zukünftige Rechtsentwicklungen des europäischen Rechts und deren Niederschlag im deutschen Wirtschaftsrecht. Sie beurteilen das Entstehen von europäischem Recht im Vergleich zu deutschen Rechtsnormen.

In Fallstudien, Diskussionen, Sachverhaltsstudien, Vorträgen und in projektbezogenen Arbeiten und Übungen erwerben die Studenten die rechtswissenschaftlichen Fähigkeiten zur Entwicklung eigenständiger Entscheidung und praxisnahe Handlungskompetenz.

2

M.184.2441 **Game Theory**

V 6

siehe PAUL

Haake

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	2441-01 Vorlesung, 80 Präsenzst., Dozent Haake 2441-02 Übung, 40 Präsenzst., Dozent Haake insgesamt 180 Std. Selbststudium
Inhaltliche Voraussetzungen	E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I W1411 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Untersuchung von Wettbewerbsverhalten und Marktstrukturen mit Hilfe der Spieltheorie. Ein Gesellschaftsspiel wie Schach, Skat, Poker oder Roulette besteht aus einer Reihe von Situationen, bei denen die Mitspieler bestimmte Entscheidungen treffen müssen. Mit jeder Entscheidung beeinflusst jeder Mitspieler nicht nur sein eigenes Spielergebnis, sondern in der Regel auch das all seiner Mitspieler. Die Analyse solcher Situationen war der Ausgangspunkt der Spieltheorie. Durch die Darstellung als Spiel wird in den Wirtschaftswissenschaften ein bestimmtes Problem der Realität extrem stark vereinfacht. Man will tatsächlich das Verhalten von Millionen von Menschen in komplexen Situationen untersuchen. In der Regel betrachtet man stellvertretend aber nur zwei Spieler, die jeweils zwei Entscheidungsalternativen haben.

M.184.4121 **Modul Management- und Marketingphilosophie und -theorie**
 V / S 4 siehe PAUL **Rosenthal**

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	50% Abschlussklausur 50% Referat mit Hausarbeit
ECTS	10
Modulbereiche	W4121-01: Marketing Philosophie (25 h Kontaktzeit, 125 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal W4121-02: Marketing-Seminar (wechselnde Themen) (25 h Kontaktzeit, 125 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. mult. Klaus Rosenthal
Inhaltliche Voraussetzungen	
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul "Management- und Marketingphilosophie und -theorie" führt historisch und systematisch in die Dogmengeschichte der Wissenschaften auf der einen und der Ökonomie auf der anderen Seite ein. Die Vorlesung verfolgt dabei eine Analyse elementarer ökonomischer Kategorien und Begriffe wie „Gut“ oder „Bedürfnis“ von ihrem Ursprung in der griechischen Antike her und unternimmt eine wissenschaftliche Rekonstruktion der Management- und Marketingtheorie. Ausgehend von der Kenntnis der elementaren strukturellen Entwicklungs- und Veränderungsprozesse werden zukünftige Management- und Marketingprobleme für Wissenschaft und Praxis identifiziert und diskutiert. Die Veranstaltung fokussiert daher weniger das Wissen um Instrumente, sondern vielmehr das Wissen um grundsätzliche ökonomische Zusammenhänge. Die Inhalte der Vorlesung werden im Seminar vertieft und weitergeführt.

M.184.4522 **Mediendidaktik**

V 3

siehe PAUL

Kremer**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Projektarbeit

ECTS

5

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul zielt auf den Erwerb mediendidaktischer Kompetenz, wobei Mediendidaktik einen Zugang zu didaktischen Fragestellungen bietet und nicht eine isolierte Betrachtung einer didaktischen Kategorie. Medien haben für Wirtschaftspädagoginnen eine doppelte Bedeutung: Einerseits besteht die Aufgabe, die Zielgruppe auf den Umgang mit neuen Medien vorzubereiten. Dies drückt sich dadurch aus, dass Informationsverarbeitungskompetenz, Erschließungskompetenz etc. zu entwickeln sind. Andererseits bieten neue Medien erweiterte Potenziale zur Gestaltung der Lernumgebungen. Im Modul soll die Möglichkeit geboten werden, über die Kombination von Präsenz- und Distanzlernformen mediendidaktische Kompetenz zu entwickeln.

M.184.2141 **Modul Personalwirtschaft**

V 6

siehe PAUL

Schneider

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	2141-01 Entscheidungsfelder (40h Kontaktzeit, 110 h Selbststudium), Dozent: Martin Schneider 2141-02 Institutionen und Methoden (40h Kontaktzeit, 110 h Selbststudium), Dozent: Martin Schneider & Team
Inhaltliche Voraussetzungen	W1111 Grundzüge der BWL A
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul behandelt die praktische Personalarbeit in Unternehmen, samt ihrer institutionellen Einbindung in das deutsche System der Arbeitsbeziehungen. Die praktische Personalarbeit wird erklärt und bewertet anhand ökonomischer Theorien (insbesondere Arbeitsmarkttheorie und Vertragstheorie). Teilmodul 1 „Entscheidungsfelder“ dient der Vermittlung theoretischer Einsichten. Behandelt werden Entscheidungsfelder in den fünf zentralen Aufgaben der Personalarbeit: Personalbemessung und –bereitstellung – Motivation, Führung und Anreize – Bindung und Qualifizierung – Förderung von Arbeitnehmerinteressen – Befriedung der Arbeitsbeziehung. Teilmodul 2 „Institutionen und Methoden“ vertieft die Inhalte von Teilmodul 1 durch Übungen und Gastvorträgen.

M.184.2251 **Modul Produktionsmanagement**

V / Ü 6

siehe PAUL

Betz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W2251-01: Vorlesung Produktionsmanagement (60 h Kontaktzeit, 135 h Selbststudium), Dozent: Betz W2251-02: Übung Produktionsmanagement (30 h Kontaktzeit, 75 h Selbststudium)
Inhaltliche Voraussetzungen	M.184.1471 Grundzüge der Statistik I M.105.9110 Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I M.184.1111 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre A M.184.1211 Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre B und des Wirtschaftsprivatrechts
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Im Rahmen dieses Moduls werden Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Produktionsmanagements erörtert. Gegenstand des strategischen Produktionsmanagements ist die Bestimmung zielloptimaler Produktfeld-Markt-Kombinationen, die auf folgendem Weg stattfindet: Zunächst werden Produktfeld-Markt-Kombinationen (PMK) gebildet; anschliessend werden unzulässige PMK ausgesondert, bevor unter den zulässigen PMK vorteilhafte PMK identifiziert werden. Aus der Menge der vorteilhaften PMK ist schließlich die zielloptimale PMK zu bestimmen. Im Rahmen des taktischen Produktionsmanagements werden Fragen des Technologie- und Innovationsmanagements erörtert. Außerdem wird das Produktionsprozessmanagement behandelt, wobei Problemstellungen der Einzel-, Serien- und Massenfertigung getrennt voneinander diskutiert werden. Gegenstand des operativen Produktionsmanagements sind Fragen des kurzfristigen Abgleichs von Kapazitätsfonds und Kapazitätsbedarf, wobei die Instrumente des Arbeitszeitmanagements im Vordergrund stehen. Zusätzlich werden die Möglichkeiten zur Bestimmung des zielloptimalen Produktionsprogramms vor einem operativen Planungshorizont behandelt.

M.184.2334 **Modul Produktionssysteme**

V 8

siehe PAUL

Dangelmaier

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)
Veranstaltungsbeginn	siehe PAUL
Leistungsnachweis	100% Abschlussklausur
ECTS	10
Modulbereiche	W 2334-01: Methoden der Planung und Organisation (MPO) (60 h Kontaktzeit, 141 h Selbststudium) W 2334-02: Unternehmensführung und -steuerung (30 h Kontaktzeit, 69 h Selbststudium)
Inhaltliche Voraussetzungen	M.184.1311 Grundzüge der Wirtschaftsinformatik M.105.9110 Mathematik für Wirtschaftswissenschaften I
Sonstiges	Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Modul vermittelt die wichtigsten Grundlagen und Technologien für die Gestaltung und den Betrieb von Produktionssystemen. Aufbauend auf einer grundlegenden Strukturierung der Produktion, der Ziele und der Funktionsweise einzelner Teilsysteme werden Verfahren und Methoden zur Planung des Ablaufs in Produktionen behandelt. Die Studierenden erwerben Kompetenzen zur Modellierung und Analyse komplexer Entscheidungssituationen, die bei der Gestaltung einer effizienten Produktion auftreten. Studierende werden in die Lage versetzt, ausgehend von einem Produktionsprogramm einerseits und marktgängigen Produktionsmitteln andererseits, den Leistungserstellungsprozess planerisch zu durchdringen, die auftretenden Problemstellungen zu formalisieren und einer optimierenden Modellbildung zugänglich zu machen. Eigene Entscheidungen sind anhand von Fallbeispielen bzw. in Projektarbeiten zu treffen. Insbesondere werden Kompetenzen vermittelt, welche, die in den Grundlagenfächern erworbenen Methodenkenntnisse kritisch umzusetzen, um Produktion aktiv im Sinne eines Alleinstellungsmerkmals gestalten zu können und nicht die branchenüblichen Lösungen für die Gestaltung des Prozesses und das ERP-System übernehmen zu müssen.

Weiterhin können die erworbenen theoretischen Kenntnisse im Rahmen der Wahlpflichtmodule W2334-02 oder W2334-03 vertieft werden. In W2334-02 steht vornehmlich der Aspekt der Nutzung von IuK Technologien für das automatisierte Management von Produktionssystemen im Vordergrund, während in W2334-03 der Fokus auf die praktische Vertiefung des erlernten Wissens aus der Vorlesung an einem SAP-System gesetzt wird.

2

M.184.4132 Seminar zur Organisationsökonomie

V

siehe PAUL

Frick

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

70% Hausarbeit
30% Präsentation

ECTS

5

Modulbereiche

W 5133: Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics (20 h Kontaktzeit, 130 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Bernd Frick
W5133:Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics (20 h seminar, 280 h writing of seminar paper), Lecturer: Prof. Dr. Bernd Frick

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

2

M.184.4133 Seminar zur Organisationsökonomie II

V

siehe PAUL

Frick

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

70% Hausarbeit
30% Präsentation

ECTS

5

Modulbereiche

W 5134: Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics II (20 h Kontaktzeit, 130 h Selbststudium), Dozent: Prof. Dr. Bernd Frick
W5134:Seminar zur Organisationsökonomie: Sports Economics II (20 h seminar, 280 h writing of seminar paper), Lecturer: Prof. Dr. Bernd Frick

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Siehe PAUL

M.184.4173 **Strategic Management**

V 4

siehe PAUL

Schnedler**Studiengang**2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

W4731: Strategic Management (60 h contact time, 240 h own study),
teacher: Schnedler

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

For the success of companies and organizations, the choice of the right strategy is important. This course, introduces you to the tools of strategic management in order to help you to select good strategies.

Allgemeine VWL

2

M.184.2421 **Multinational Firm**

V 6

siehe PAUL

Gilroy

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100% Abschlussklausur

ECTS

10

Modulbereiche

W2421-1 Theory of the Multinational Enterprise (Lecture, 26 hrs of presence); Lecturer: Gilroy

W2421-2 Multinational Finance (L/E, 26 hrs of presence); Lecturer: Seiler

W2421-3 International Labour Market Problems (L, 26 hrs of presence);

Lecturer: Gilroy

Inhaltliche Voraussetzungen

E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Seit den siebziger Jahren hat es bei den außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen entscheidende Veränderungen gegeben. Die weltwirtschaftliche Interdependenz wandelt sich zunehmend von einer handels- zu einer produktionsorientierten Verflechtung. Multinationale Unternehmungen spielen mit ihren hohen Direktinvestitionen in anderen Ländern in der Weltwirtschaft eine immer wichtigere Rolle. Diese Aspekte haben die Bedingungen der internationalen Arbeitsteilung maßgeblich beeinflusst und verändert. Das Modul hat zum Ziel, die Studierenden mit den Gründen, Strategien und ökonomischen Rahmenbedingungen internationaler Unternehmenstätigkeit sowie dem daraus resultierenden Wandel auf finanz- sowie unternehmensinternen und externen Arbeitsmärkten vertraut zu machen.

M.184.4413 Modul Research and Independent Studies in Economics

V 6

siehe PAUL

Gries

Studiengang2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 7 (Medienökonomie: Module aus dem. Bereich Management)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

25% Präsentation

75% Hausarbeit

ECTS

10

Modulbereiche

Elements: The modul has 3 elements: A.Reading Course, B Research Project

Requirements: All participants have to do the readings,

W4413-1. Write a research proposal (1 ECTS)

W4413-2. Submit a research paper (5 ECTS)

W4413-3. Give a presentation of the research paper and discuss other papers (4 ECTS)

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Weitere Module**M.184.1471 Grundzüge der Statistik I**

V 3

siehe PAUL

Lück

Studiengang2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**

Modul 9 (Module a. d. Ber. Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik)

Veranstaltungsbeginn

siehe PAUL

Leistungsnachweis

100 % Abschlussklausur

ECTS

5

Modulbereiche

W1471: Grundzüge der Statistik I (V); Kraft

Sonstiges

Weitere Informationen bitte dem Modulhandbuch entnehmen.

Das Methodenmodul vermittelt die folgenden Inhalte:

Einführung in quantitative empirische Methoden zur Analyse ökonomischer Daten, Datenstrukturen und deskriptive, explorative Statistik (eindimensionale und mehrdimensionale Häufigkeitsverteilungen, Kontingenzanalyse, Korrelations- und Regressionsanalyse) Einführung in die Zeitreihenanalyse Indexrechnung.

6 | Seminare Master

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

MA Kultur und Gesellschaft

Informatik MA (Nebenfach Medienwissenschaft)

MA Populäre Musik & Medien (Fach Medienwissenschaft)

L.030.35030

Theorien der Fotografie
Theories of Photography

S MA 2

Freitag

14-16 Uhr

E2.145

Nolte

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

13.10.2017

Leistungsnachweis

Seminarpapier; Hausarbeit

Sonstiges

max. 40 Teilnehmende

Fast zwei Jahrhunderte liegen die Anfänge der Fotografie inzwischen zurück. Bis heute haben technische Entwicklungen die Möglichkeiten der Bildherstellung tiefgreifend verändert, die Gebrauchsweisen des Mediums haben sich gewandelt und erweitert. Das Seminar unternimmt eine Zusammenschau, die sowohl historische Texte als auch aktuelle Positionen umfasst. Auf dieser Grundlage setzt der Kurs sich mit der Geschichte, Theorie und Ästhetik sowie verschiedenen Themenfeldern der Fotografie interdisziplinär auseinander.

L.030.35060

**Kultur der Digitalität
A (New) Culture of the Digital**

S MA 2

Montag 16-18 Uhr E2.145

Weber

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2017
Leistungsnachweis	Essay; Hausarbeit
Sonstiges	Max. 40 Personen

Das Buch ‚Kultur der Digitalität‘ (2016) von Felix Stalder legt eine spannende Medien- wie Gesellschaftsanalyse vor. Ihm zufolge bietet unsere ‚Kultur der Digitalität‘ neue Optionen um die Herausforderung aktueller Demokratien durch Turbokapitalismus und ‚Postdemokratie‘ – also die Bürokratisierung von politischen Prozessen – zu meistern. Jenseits der Rhetorik der angeblichen ‚Alternativlosigkeit‘ ginge es darum, neue Formen gesellschaftlicher Aushandlung und gemeinsamen Handelns zu finden, die durch neue mediale Formen unterstützt werden. Das Buch ist vielfach besprochen und diskutiert worden. Im Seminar werden wir die einzelnen Kapitel gemeinsam diskutieren und uns eine eigene Meinung bilden. Die vorherige Lektüre der Texte wird vorausgesetzt.

L.030.35160

Vertiefungsmodul
Module for in-depth studies

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang

2 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Vertiefungsmodul

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

11.10.2017

Leistungsnachweis

Projektdurchführung, Projektantrag, Projektbereich

Das zweisemestrige Vertiefungsmodul umfasst die Planung und Durchführung eines selbst gewählten und selbst konzipierten Projektvorhabens in Form von Gruppenarbeit. Im Zuge dessen soll das im Studium erworbene medienwissenschaftliche Wissen projekt- und forschungsbezogen angewandt und konzeptionelle wie methodische Kompetenzen vertieft werden. Die Forschungsrelevanz bzw. der Wissenschaftsbezug im Bereich der Medienwissenschaften ist dabei von zentraler Bedeutung. In einem ersten Schritt sollen dazu forschungsrelevante Themengebiete auf dem Feld der Medienwissenschaften (!) identifiziert und benannt werden, um darauf aufbauend ein Projekt zu konzipieren und einen Forschungsprozess von der Fragestellung bis zum Forschungsbericht aktiv zu gestalten.

Die Veranstaltung richtet sich sowohl an Teilnehmer und Teilnehmerinnen, die im Sommersemester 2017 mit dem Vertiefungsmodul begonnen haben, als auch an die, die im Wintersemester 2017/18 damit starten.

Gruppe II: Beginn des Moduls im Wintersemester 2017/18:

Das Modul startet mit der Themenfindung und der Bildung der Projektgruppen sowie mit einer Einführung in die Organisation von Projektarbeit. Dazu findet am Freitag, den 20.10.2017 eine Blockveranstaltung statt. Vorher, am Mittwoch, den 18.10.2017 werden die Projektgruppen gebildet. Es ist äußerst wichtig, dass Sie diesen Termin wahrnehmen. Daher bitte ich alle, diesen Termin möglich zu machen. Die Sitzung beginnt um 16:00 s.t und endet, wenn alle TeilnehmerInnen Mitglied einer Gruppe sind.

In der Gruppen sollen Sie dann im weiteren Verlauf des Moduls ein selbstgewähltes und selbstkonzipiertes Projekt bearbeiten. Daher tauschen wir uns in der Sitzung am 18.10. über mögliche Projekte aus, die Sie mir bitte im Anschluss an die erste Sitzung und vor Sonntag, den 15.10.2017 (12 Uhr) per mail (christina.bartz@uni-paderborn.de) zuschicken. Ihre Projektskizze sollte ca. eine halbe Seite lang sein und möglichst folgende Aspekte beinhalten:

- die klare Formulierung eines Erkenntnisinteresses
- einen Bezug zur Medienwissenschaft, also Wissenschaftlichkeit und Medienwissenschaft
- Überlegungen zur Operationalisierbarkeit (zielführendes Vorgehen)
- Name, e-mail-Adresse, Arbeitstitel

- Lesen Sie vor Anfertigung der Skizze bitte noch die Modulbeschreibung.

Und hier noch einmal die Termine zum Auftakt des Moduls

- 11.10.; 16-18h s.t.: Einführung
- 11.10.-15.10.; 12h Abgabe der Projektidee
- 18.10.; 16-18h s.t. Austausch über Projektideen und Bildung der Projektgruppen
- 20.10.; 09-15h Workshop zum Projektmanagement

Gruppe I: Beginn des Moduls im Sommersemester 2017

Das Modul wird in gleicher Form fortgeführt, d.h. es wird weiter an den im vorhergehenden Semester begonnen Projekten weiter gearbeitet und der Termin am Mittwoch steht Ihnen in Form einer Sprechstunde für Rückfragen zur Verfügung.

Wir treffen uns am 25.10.2017 für einen Austausch über den Stand der Projekte und am letzten Mittwoch der Vorlesungszeit haben wir einen Termin für die Vorstellung der Projektergebnisse.

Noch eine wichtige Information zu PAUL: Fast alle haben sich im Sommersemester unter PAUL für das Modul angemeldet; eine zweite Anmeldung im Wintersemester ist dann nicht notwendig (auch wenn das eigenartig klingt).

Und noch ein abschließender Hinweis: Das Modul kann grundsätzlich jeden Semester begonnen werden. Eine Ausnahme stellt das Sommersemester 2018 dar; in diesem Semester kann das Modul nicht begonnen werden.

L.030.35250

Ambient Media: Medien als Umwelten, Hintergründe und Kontexte**Ambient Media: Media as Environments, Backgrounds and Contexts**

S MA 2

Mittwoch

14-16 Uhr

E2.339

Adelmann

Studiengang**2** MA Mediale Kulturen /
MA Medienwissenschaften**Modul / Bereich**Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)**M** MA Kultur und GesellschaftModul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)**P** MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

18.10.2017

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Moderne Massenmedien werden häufig als aktive Vermittler, Gestalter, Kommunikationszentralen, Meinungsmacher, Inhalteverteiler usw. gesehen, die im Zentrum stehen und die Aufmerksamkeit in der Rezeption beanspruchen. Daneben existiert eine weitere historische Linie von Medien, die nebenbei, im Hintergrund oder als Umwelt funktionieren. Das Radio und manchmal auch das Fernsehen, Musik, Displays in öffentlichen Räumen und viele weitere Medienensembles entwickeln eigene Formen und Ästhetiken als Ambient Media, die als Umwelten, Hintergründe oder Kontexte funktionieren und wahrgenommen werden. Kontextintensive Medien und Interfaces sowie verschiedene Formen von Augmented Reality erhöhen aktuell das Interesse der Medienwissenschaft an Ambient Media. Das Ziel des Seminars ist das Kennenlernen und die Diskussion von medienhistorischen und medientheoretischen Zugängen zu Ambient Media. Erprobt werden diese Zugänge durch Analysen von einzelnen Phänomenen von Ambient Media.

L.030.35260

Filter. Gatekeeper, Empfehlungssysteme, Personalisierung
Filter. Gatekeeper, Recommender Systems, Personalization

S MA 2

Dienstag

16-18 Uhr

E2.339

Adelmann

Ringvorlesung:

18-20 Uhr

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften

Modul / Bereich

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
 Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)

M MA Kultur und Gesellschaft

Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

17.10.2017

Leistungsnachweis

Mitarbeit; Hausarbeit

„Information Cocoons“, „Echo Chambers“ oder „Filter Bubbles“ werden derzeit als Probleme aktueller Filtersysteme des Internets diskutiert. Sie sind die Kehrseite einer starken Personalisierung von Informations- und Kommunikationsflüssen. In der Mediengeschichte finden sich Gatekeeper-Funktionen von Medien oder zielgruppenspezifische Medienangebote schon in den analogen Medien. Im Seminar wird diese historische Linie der Filterung durch Medien verfolgt, um deren Aktualisierung und Erweiterung durch automatische Filtersysteme einordnen zu können. Anschließend werden unterschiedliche Filter – von der Personalisierung von Suchmaschinen bis zu Empfehlungssystemen – thematisiert und verschiedene medientheoretische Ansätze dazu diskutiert.

Das Seminar wird durch eine Ringvorlesung ergänzt. An den Terminen der Ringvorlesung fällt die Seminarsitzung aus. Die Termine der Ringvorlesung werden zum Vorlesungsbeginn bekanntgegeben.

L.030.35310

Mediale Selbstthematisierung
Media of Self-Referentiality

S MA 2

Donnerstag 14-16 Uhr E2.145

Bartz

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Medienanalyse
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	12.10.2017
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Auch wenn der Titel des Seminars das nahelegen könnte, soll es nicht um eine Selbstreflexion der Medien gehen. Stattdessen werden die vielen Formen der Selbstdokumentation und Selbstdarstellungen von Mediennutzern im Mittelpunkt stehen. Exemplarisch dafür sind Selfies und deren Zirkulation in Sozialen Medien. Das Seminar möchte solche Phänomene kulturhistorisch einordnen. In Frage steht dann u.a., an welche (Bild-)Praktiken sie anschließen und in welche sozio-kulturellen Formationen sie eingebunden sind. In einem ersten Schritt steht aber an, die Phänomene zu identifizieren. Daher befassen Sie sich bitte zur Vorbereitung der ersten Sitzung mit folgenden (bewusst offen formulierten) Fragen: Welche Formen der medialen Selbstthematisierung gibt es? In welchen Kontexten begegnen sie einem? Gibt es Regelmäßigkeiten und/oder Auffälligkeiten? Vielleicht dokumentieren Sie auch Einzelfälle.

L.030.35320

Affekte, Emotionen und Computer
Affects, Emotions and Computer

S MA 2

Dienstag

9-11 Uhr

E2.145

Matzner

Studiengang
2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
Modul / Bereich
 Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft
 Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte)
 Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA

Medientheorie/-geschichte

P MA Popmusik

Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

10.10.2017

Leistungsnachweis

Referat; Hausarbeit

Computer gelten als rationale, trockene Angelegenheit. Dennoch spielen Emotionen und Affekte eine große Rolle im Umgang mit Informationstechnik, aber auch in ihrem Entwurf und Design. Die Interaktion von Menschen mit digitaler Technik wird mehr oder weniger bewusst daraufhin gestaltet, bestimmte Emotionen hervorzurufen, z.B. im Interface Design aber auch in der Gestaltung bestimmter Programmfunktionen (Gamification, Alarme und andere Aufforderungen aktiv zu werden.)

Im sogenannten „Emotional Computing“ werden Methoden des maschinellen Lernens erforscht um den emotionalen Zustand von Nutzer_innen hervorzusagen und entsprechend zu reagieren. Zuletzt wurde etwa eine Firma bekannt, die behauptet, so das Wahlverhalten von Menschen manipulieren zu können.

Aus solchen Gründen ist es wichtig, die emotionale und affektive Reaktionen auf Informationstechnik auch dann zum Bestandteil einer kritischen Analyse solcher Technik zu machen, wenn sie nicht gezielt im Hinblick auf diese Reaktionen gestaltet ist.

Das Seminar wird eine Einführung in grundlegende Theorien von Emotionen und Affekten aus den Geistes- und Kulturwissenschaften vermitteln. Anschließend werden diese auf ausgewählte Anwendungsfelder von Informationstechnik angewandt. Schließlich geht es auch um normative Fragen: Ist es legitim, die Emotionen von Menschen zu analysieren oder sogar zu manipulieren? Wann und zu welchem Zweck darf so etwas möglich sein?

L.030.35350

Michel Foucault: Überwachen und Strafen
Michel Foucault: Discipline and Punish

S MA 2

Mittwoch 16-18 Uhr E2.339

Matzner

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	11.10.2017
Leistungsnachweis	Essay; Hausarbeit

Michel Foucaults Buch „Überwachen und Strafen“ gilt als moderner Klassiker der Sozial- und Kulturwissenschaften. Er beschäftigt sich mit der Entwicklung von Institutionen wie dem Militär, der Strafverfolgung, Krankenhäusern und Schulen – also Orten wo Menschen und ihr Verhalten genau kontrolliert und eventuell auch bestraft werden. Foucault zeigt, wie damit ganz neue Formen der Subjektivität entstehen, die später auch in anderen Teilen der Gesellschaft, z.B. der Wissenschaft, wirksam werden. Eine gewichtige Rolle spielt auch die Erhebung und Verarbeitung von Daten für die Ausprägung neuer Subjektformen.

Die von Foucault in diesem Text entwickelte Perspektive, wie Subjekte durch Institutionen geprägt werden, wurde später von diversen Disziplinen der Geistes- und Gesellschaftswissenschaften aufgegriffen und auf viele andere Bereiche übertragen.

Im Seminar werden relevante Teile des Buchs intensiv gelesen und diskutiert. Je nach Fortschritt wird dies ergänzt durch aktuelle Texte, welche Foucaults Theorien nutzen, um über Informationstechnik und Datenverarbeitung zu sprechen.

L.030.35440

Medien als Kulturtechniken
Media as Cultural Techniques

S MA 2

Montag 16-18 Uhr E 2.339

Neubert

Studiengang	Modul / Bereich
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz) Modul 4 (Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen) Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 1 (Kriterien der Medienentwicklung, -theorie, -geschichte) Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
I NF Informatik MA	Medientheorie/-geschichte Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
P MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	09.10.2017
Leistungsnachweis	Referat; Hausarbeit

Mit dem Begriff der 'Kulturtechniken' verbindet sich ein Theorieangebot, das in den letzten Jahren eine zunehmende Anziehungskraft auf die Medien- und Kulturwissenschaften ausübt. Im Zentrum steht die Annahme, dass es sich bei 'Kultur' und 'Technik' nicht um getrennte und hierarchisierbare Bereiche handelt, sondern dass Kultur wesentlich als Effekt technischer Vollzüge und Fertigkeiten zu verstehen ist. Hierzu gehören Körpertechniken (Hygiene, Sexualität, Sport) ebenso wie materiale Techniken (Ackerbau, Tierzucht, Handwerk) und symbolische Techniken (Bild, Schrift, Musik). Diese Konzeption birgt einige wichtige Herausforderungen, denen wir im Seminar nachgehen wollen: Erstens steht die Revision eines bildungsbürgerlichen Kulturbegriffs an, der Kultur mit der Sphäre 'hoher' ästhetischer und intellektueller Bildung oder mit einer idealen kommunikativen Öffentlichkeit identifiziert. Zweitens sind Medien- und Kulturbegriffe aus einem anthropozentrischen Horizont zu lösen, der 'den Menschen' zum unhinterfragten Grund und Ziel von Künsten, Praxen und Institutionen macht und Techniken wie Medien lediglich einen instrumentellen Status zubilligt. Drittens wäre ein operatives Kultur- und Medienverständnis zu gewinnen, das die Aufmerksamkeit von technischen und medialen Artefakten (Bild, Schrift, Zahl) auf die zugrundeliegenden Praxen und Verfahren (zeichnen, schreiben, rechnen) lenkt. Im Seminar werden wir ausgewählte Texte zur Theorie der Kulturtechniken im allgemeine sowie zu konkreten Beispielen erarbeiten und diskutieren.

L.030.35500

Forschungsseminar Social Media
Research seminar social media

S MA 2

Fr, 24.11.2017 10-13 Uhr Raum tbd
 Fr, 08.12.2017 10-17 Uhr
 Fr, 15.12.2017 10-17 Uhr
 Fr, 12.01.2018 10-17 Uhr

Meise

Studiengang

2 MA Mediale Kulturen /
 MA Medienwissenschaften
M MA Kultur und Gesellschaft
I NF Informatik BA / MA
P BA / MA Popmusik

Modul / Bereich

Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Modul 6 (Medien im gesellschaftlichen Kontext)
 Modul 3 (Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, -kompetenz)
 Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie
 Seminar Medien

Anmeldung

PAUL

Veranstaltungsbeginn

24.11.2017

Leistungsnachweis

Feedbackpaper/Referat; Hausarbeit

Neuere Entwicklungen im Internet wie sie unter dem Begriff Social Web verhandelt werden sind für Studierende häufig sehr interessant, auch für Abschlussarbeiten. Wissenschaftliche Erkenntnisse hingegen bedürfen entsprechender Bearbeitungszeit, so dass sich die Literaturlage durchaus als Herausforderung darstellen kann. Im Seminarverlauf wird zunächst gemeinsam ein bisheriger Stand der Forschung mit Fokus auf das Social Web erarbeitet und mögliche theoretische Anknüpfungspunkte diskutiert. Darauf aufbauend werden Forschungsfragen zu zentralen Aspekten von Social Media herausgearbeitet und deren qualitativ empirische Bearbeitung festgelegt. Dazu ist natürlich ein Überblick über Methodologien und Methoden der qualitativen Forschung notwendig. Nach der Festlegung auf ein Forschungsdesign wird eine Erhebungsphase durchlaufen. Abschließend werden die Ergebnisse der Erhebung mit den zuvor erarbeiteten Forschungen und Theorien in Verbindung gesetzt und eine Reflexion des Forschungsprozesses initiiert. Ziel des Seminars ist es, Forschungsprojekte eigenständig planen, erarbeiten und realisieren zu können.

7 | Kolloquien

BA Medienwissenschaften

MA Medienwissenschaften

MA Mediale Kulturen

Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaft)

MA Kultur und Gesellschaft

L.091.40230

Examens- und Doktorandenkolloquium
Preparation of the Praxissemester in Arts Education

S 1

Montag 18-20 Uhr S2.101
 14-tägig

Lemke

Studiengang	Modul / Bereich
1 BA Medienwissenschaften	Aufbaumodul Medienanalyse
2 MA Mediale Kulturen / MA Medienwissenschaften	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik) Modul 5 (Medienästhetik, kulturelle Praxen)
B Zwei-Fach-BA	Aufbaumodul Medienanalyse
M MA Kultur und Gesellschaft	Modul 2 (Kriterien der Mediengestaltung, -analyse und -ästhetik)
P BA / MA Popmusik	Seminar Medien
Anmeldung	PAUL
Veranstaltungsbeginn	16.10.2017 (I), 18.10.2017 (II)
Leistungsnachweis	Vorstellung des eigenen Forschungsvorhabens; aktive Mitarbeit im Kolloquium
Sonstiges	14-tägig

Das Kolloquium (I) bietet BA und MA-Studierenden und Prüfungs- und Examenskandidatinnen und –kandidaten die Möglichkeit, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens zu vertiefen, relevante Problemstellungen zu diskutieren sowie vor allem eigene Themen und Projekte vorzustellen.

Das Kolloquium (II) bietet DoktorandInnen im Bereich der Medienästhetik die Möglichkeit, ihre Projekte vorzustellen sowie aktuelle Fragen und Problemstellungen sowie relevante Theorieansätze und Diskurse ihrer wissenschaftlichen Arbeit in einem kleinen Kreis interessierter ExpertInnen zu diskutieren. Dabei werden Formen der wissenschaftlichen Präsentation im Rahmen der Vorlage von Textauszügen, des Vortrags, der professionellen Aufbereitung (audio-)visuellen Materials sowie der Moderation und Diskussionsführung erprobt.

Die TeilnehmerInnen werden gebeten für die erste Sitzung eine schriftliche Kurzfassung ihrer BA- bzw. MA-Thesis, ihrer Examensarbeit oder ihres Dissertationsprojekts einzureichen und sich auf eine kurze (5-minütige) mündliche Vorstellung derselben im Plenum vorzubereiten.

Das Kolloquium findet für die benannten Gruppen von BA-, MA- und StaatsexamensabsolventInnen (I) und DoktorandInnen (II) jeweils alternierend im 14-tägigen Wechsel statt. Die genauen Daten werden zu Beginn der Vorlesungszeit über PAUL und per Aushang (schwarzes Brett an meinem Büro im Kunstsilo S 1.106) kommuniziert.

Anhang

1. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
2. Studienverlaufsplan MA Medienwissenschaften (WS 2012/13)
3. Studienverlaufsplan BA Medienwissenschaften (WS 2007/08)
4. Studienverlaufsplan MA Mediale Kulturen (WS 2007/08)
5. Studienverlaufsplan Zwei-Fach-BA (Fach Medienwissenschaften)
6. Studienverlaufsplan MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft
7. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2008)
8. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2009)
9. Nebenfachvereinbarung Informatik BA/MA Fach Medienwissenschaft (2010)
10. Organisation der Klausuren & Klausurtermine

1. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
1. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
2. Basismodul Medientheorie/-geschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
3. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
4. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	3.-6. (2)
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-6. (2)
Summe Medienkultur	60	1800			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
6. Modul Grundzüge BWL A	9	270	P	Klausur	1.-6. (1)

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7. Modul Medienökonomie	9	270	P P	Klausur Klausur	1.-6. (2)
8. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	150	P P	Klausur Hausarbeit	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	690			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
9. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	240	P	Klausur	1.-6. (2)
10. Modul Grundkonzepte des WWW	13	390			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen Web-basierte Informationssys.			P P	Klausur Klausur	
Summe Medieninformatik	21	630			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
11. Modul Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
12. Modul Projekt / Medienpraxis	14	420			1.-6. (2)
Seminar / Übung			WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
13. Modul Praktikum	14	420	WP		1.-6. (6)
Praktikum Vor- und Nachbereitung				Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	
Summe Medienpraxis	42	1260			
14. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	22	660	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale				Prüf. Lehrveranst. Prüf. Lehrveranst.	
Bachelor Arbeit	12	360		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe	34	1020			
Summe Gesamt	180	5400			

2. MA-Studiengang Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. Mai 2012)

Module	LP	Workload	P/WP	Formen der Leistungserbringung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
15. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte Einführung MA Medienwissenschaften Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	(2) 1. 1.-3. 1.-3.
16. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	WP WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
17. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	360	P WP WP	Seminarpapier Seminarpapier Modulprüfung	1.-3. (2)
Summe Pflichtmodule	36	1080			
Wahlpflichtmodule Die Module 4 bis 9 sind Wahlpflichtmodule; es müssen drei Module (30 ECTS) aus folgendem Katalog gewählt werden, wobei die Möglichkeit besteht, die einzelnen Module aus den Bereichen Medienkultur oder Medienökonomie zu wählen					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
18. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
19. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)
20. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	10	300	WP	Seminarpapier Modulprüfung	1.-4. (2)

Für die Wahl der Module 7 und 8 gilt: Sofern im Bachelor-Studiengang das Modul Grundzüge der VWL nicht absolviert wurde, ist zunächst Grundzüge VWL als erstes Modul zu belegen. Mathematikkenntnisse werden vorausgesetzt. Sind diese nicht vorhanden, müssen sie außerhalb des regulären Master-Curriculums in Eigenverantwortung nachgeholt werden (z.B. durch Teilnahme am Modul Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler).

Fakultät für Kulturwissenschaften					
21. Modul 7: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Management	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
22. Modul 8: Medienökonomie: Module aus dem Bereich Accounting and Finance	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
23. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik	10 oder 2x5	300	WP	Modulprüfung	1.-4. (2)
Summe Wahlpflichtmodule	30	900			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
24. Modul 10: Medienpraxis Übung / Projekt	8	240	WP	Projektarbeit	1.-4. (2)
25. Modul 11: Praktikum Praktikum Vor- und Nachbereitung	8	240	WP	Prakt.bescheinigung Praktikumsbericht	1.-4. (2)
Summe Medienpraxis	16	480			
Fakultät für Kulturwissenschaften					
26. Modul 12: Vertiefungsmodul Seminar / Projekt	10	300	WP	Projektarbeit, Präsentation und Kolloquium	1.-6. (6)
27. Modul 13: Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen Studium Generale / Schlüsselqual.	8	240	WP	Prüf. Lehrveranst.	1.-4. (4)
Master Arbeit	20	600	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe	38	1140			
Summe Gesamt	120	3600			

3. BA Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
28. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
29. Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	14	6			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
30. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	12	6			1.-4. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
31. Aufbaumodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.)	14	6			3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
32. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6			1.-6. (2)
Einführung		2	P	Modulprüfung	
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung		2	WP		
Summe Medienkultur	66	30			
Fakultät für Wirtschaftswissenschaften					
33. Modul Grundzüge BWL A	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
34. Modul Grundzüge VWL	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
35. Modul Mathematik f. Wirtschaftswissenschaftler I	5	3	P	Klausur	1.-6. (2)
Neuregelung: 7a ersetzt ab SS 2010 Modul 7; Modul 8a ersetzt ab WS 2010/11 Modul 8 (siehe Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung 26. Oktober 2010, Gültigkeit siehe Artikel II)					

Fakultät für Kulturwissenschaften					
7a. Modul Medienökonomie	9	6	P	Klausur	1.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	5				
Seminar/Lehrveranstaltung	4				
8a. Modul Quantitative Methoden und Statistik	5	3+1	P	Klausur	1.-6. (2)
Summe Medienökonomie	23	15			
Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik					
36. Modul Einführung in die Informatik für Geisteswissenschaftler	8	6	P	Klausur	1.-6. (2)
37. Modul Grundkonzepte des WWW	13	10			1.-6. (2)
Einf. Web-bezogene Sprachen	8	6	P	Klausur	
Web-basierte Informationssys.	5	4	P	Klausur	
Summe Medieninformatik	21	16			
Fakultät für Kulturwissenschaften / IMT:medien					
38. Modul Medienpraxis 1	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
39. Modul Medienpraxis 2	6	2+4			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+4	WP	Projektarbeit	
40. Projekt-Modul Medienpraxis	14	2+12			1.-6. (2)
Seminar / Übung		2+12	WP	Projektarbeit	
Fakultät für Kulturwissenschaften					
41. Modul Praktika	14	2	WP		1.-6. (6)
Praktikum	10	-		Prakt.bescheinigung	
Vor- und Nachbereitung	4	2		Praktikumsbericht	
42. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	20	20	WP		1.-6. (6)
Schreiben, Präsent., Argument.	6	3x2		Prüf. Lehrveranst	
Studium Generale	14	7x2		Prüf. Lehrveranst	
Bachelor Arbeit	10	-		Bachelor Arbeit	6. (1)
Summe Gesamt	180	89+20			

4. MA-Studiengang Mediale Kulturen

(siehe Prüfungsordnung vom 29. September 2006)

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
43. Modul 1: Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	14	6			
EF MA Mediale Kulturen	4	2	P	Seminarpapier	1.
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	1.-3.
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	1.-3. (2)
44. Modul 2: Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
45. Modul 3: Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	14	6			1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	P	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
Wahlpflichtmodule					
Die Module 4 - 9 sind Wahlmodule; es müssen drei dieser Module ausgewählt werden:					
Fakultät für Kulturwissenschaften					
46. Modul 4: Medien, Kulturtheorie und Kulturgeschichte	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
47. Modul 5: Medienästhetik, kulturelle Praxen	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	
48. Modul 6: Medien im gesellschaftlichen Kontext	10	4			1.-4. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	Seminarpapier	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	Modulprüfung	

Fakultät f. Wirtschaftswissenschaften:					
49. Modul 7: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Management (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
50. Modul 8: Medienökonomie: Module a. d. Bereich Accounting and Finance (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
51. Modul 9: Module a. d. Bereichen Multimedia- und Computerrecht bzw. Statistik (siehe Zuordnung im KVV)	10 oder 2x5	4		Klausur/ Projektarbeit/ mündl. Prüf.	1.-4. (2)
Fakultät für Kulturwissenschaften					
52. Projekt / Medienpraxis	16	2+6			1.-4. (2)
Übung / Projekt Praktikum	8 8	2+6 -	WP WP	Projektarbeit Praktikumsbe- scheinigung/-bericht	
53. Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	12	12	WP		1.-4. (4)
Studium Generale /Schlüsselqual.	12	12		Prüf. Lehrveranst.	
Master Arbeit	20	-	P	Master Arbeit	4. (1)
Summe Gesamt	120	44+6			

5. Zwei-Fach BA der Fakultät für Kulturwissenschaften

Fach Medienwissenschaften

(siehe Prüfungsordnung vom 17. Oktober 2011)

Module	CP	SWS	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
54. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
55. Aufbaumodul Medientheorie/- geschichte	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
56. Basismodul Medienanalyse	12	6		1.-4. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
57. Aufbaumodul Medienanalyse	14	6		3.-6. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
58. Mediensoziologie/- pädagogik/-psychologie	14	6		1.-6. (2)
Einführung	4	2	P	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	2	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	2	WP	
59. Medienpraxis	6	4+2		1.-6. (2)
Übung	3	2+1	WP	
Übung	3	2+1	WP	
Summe Gesamt	72	36		

6. MA-Studiengang Kultur und Gesellschaft

Module	LP	Workload (h)	P/WP	Empfohlener Zeitpunkt/Dauer
60. Kriterien der Medienentwicklung, Medientheorie, Mediengeschichte	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	P	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
61. Kriterien der Mediengestaltung, Medienanalyse und -ästhetik	12	360		1.-3. (2)
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	4	120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung	6	120	WP	
62. Medien und Gesellschaft, Medien und Individuum, Medienkompetenz	12	360		1.-3. (2)
Einführung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		120	WP	
63. Medienpraxis	9	270		1.-4. (2)
Übung/Projekt		270	WP	
64. Profilierungsmodul (falls die Masterarbeit im Fach Medienwissenschaften angefertigt wird)	9	270		4. (1)
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Seminar/Lehrveranstaltung		135	WP	
Summe Gesamt	72	36		

7. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2008/09 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Studierende, die das Nebenfach Medienwissenschaft nach den Regelungen aus den Jahren 2000 (Diplom) bzw. 2005 (BA/MA) studieren, können ihr Studium nach den entsprechenden Verlaufsplänen abschließen. Nach Absprache ist ein Wechsel in die neue Fassung des Curriculums möglich, bei dem die bereits erbrachten Leistungen angerechnet werden.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost. Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 603284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt. Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmeschein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)	
65. Basismodul Medientheorie/- geschichte	12	6			3.-6. (2)	
Einführung			2	P		Modulprüfung
Seminar/Lehrveranstaltung			2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	2	WP				
5. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie	14	6			3.-6. (2)	
Einführung			2	P		Modulprüfung
Seminar/Lehrveranstaltung			2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	2	WP				
11. Modul Medienpraxis 1	6	2+4			3.-6. (2)	
Seminar / Übung			2+4	WP		Projektarbeit
Oder						
Optionalbereich / Schlüsselqualifikationen	6	6	WP		3.-6. (2)	
Schreiben, Präsent., Argument. Studium Generale			3x2			Prüf. Lehrveranst
Summe Gesamt	32	24				

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)	
66. Basismodul Medienanalyse	12	6			7.-10. (2)	
Einführung			2	P		Modulprüfung
Seminar/Lehrveranstaltung			2	WP		
Seminar/Lehrveranstaltung	2	WP				
Summe Gesamt	12	6				

8. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2009/10 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare dort; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten)	4 ECTS
Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet	6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
67. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	 Modulprüfung	 3.-6. (2)
6. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP	 Modulprüfung	 3.-6. (2)
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
68. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	 Modulprüfung	 7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

9. Informatik BA- und MA Nebenfach Medienwissenschaft

Neuregelung für Studierende, die ab dem Wintersemester 2010/11 das Nebenfach Medienwissenschaft studieren.

Um an medienwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und Prüfungen teilnehmen zu können, müssen Sie sich im Institut für Medienwissenschaften anmelden. Pro Studienjahr werden 30 Studierende ausgelost.

Die Einzelheiten des Verfahrens werden vom Fach Medienwissenschaften festgelegt, die Anmeldung erfolgt mit Studienbescheinigung und Lichtbildausweis im Geschäftszimmer des Instituts für Medienwissenschaften (E2.151; Tel.: 60-3284); Formulare sind dort und auf der Website des Instituts erhältlich; die Anmeldefrist endet am 15. 9. Die Ausgelosten werden per Aushang am Prüfungssekretariat benachrichtigt.

Jede Lehrveranstaltung wird mit einem Seminarpapier abgeschlossen ("Kleiner Schein, 4 ECTS"; die genaue Anforderung teilt die/der Lehrende zu Beginn des Semesters mit). In einem der Seminare wird eine Modulprüfung erbracht.

Abkürzungen:

- SWS Semesterwochenstunden
- ECTS European Community Course Credit Transfer System
- CP Credit Point
- P Pflichtveranstaltung
- WP Wahlpflichtveranstaltung

Erbringungsform der Prüfungsleistungen:

Seminar + Seminarpapier (Protokoll, Kolloquium, Projekt- und Praxisarbeiten) 4 ECTS

Seminar + Klausur, Hausarbeit, benotet 6 ECTS

Erläuterungen:

Ein Seminarpapier hat einen Umfang von ca. 3-5 Seiten (meist ist dies ein Feedbackpapier, das das Seminar insgesamt rekapituliert und dem Lehrenden Feedback gibt); die Anforderung entspricht dem früher vergebenen Teilnahmechein.

P wie "Pflicht" bedeutet, dass hier eine Einführung gemacht werden muss, die nicht durch ein Proseminar ersetzt werden kann. Von Semester zu Semester werden verschiedene Einführungen angeboten. Die Zuordnung zu den Modulen ist aus dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu ersehen. Ebenso, welche Einführung für welchen Studiengang geöffnet ist. Die Termine dieser Einführungen werden mit den nötigen Pflichtkursen abgestimmt.

BA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
69. Basismodul Medienanalyse (Musik, visuelle Medien, Text i. d. Medien, digitale M.) Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
7. Modul Mediensoziologie/-pädagogik/-psychologie Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	13	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	3.-6. (2)
Summe Gesamt	25	12			

MA

Module	ECTS	Lehrv. Präsenz SWS	P/WP	Erbringungsform der Prüfungsleistung	Zeitpunkt und Dauer (Semester)
70. Basismodul Medientheorie/-geschichte Einführung Seminar/Lehrveranstaltung Seminar/Lehrveranstaltung	12	6 2 2 2	 P WP WP	Modulprüfung	7.-10. (2)
Summe Gesamt	12	6			

10. Organisation der Klausuren / Klausurtermine

Stand: 01. August 2016

- Jede/r Lehrende kann bestimmen, ob im eigenen Kurs Klausuren möglich sind, dies wird im KVV aufgeführt.
- Mündliche Prüfungen gibt es in der MA-Prüfung Informatik-Nebenfach.
- Als studienbegleitende Prüfungen sind die Klausuren jeweils einzelnen Kursen zugeordnet.
- In Einführungsseminaren werden Standardklausuren (Themen vorher nicht bekannt) geschrieben.
- In allen anderen Veranstaltungen werden die Klausurformen (Individualklausur, mündliche Prüfung, etc.) bereits vor Vorlesungsbeginn des jeweiligen Semesters dem Prüfungssekretariat mitgeteilt. Individuelle Absprachen und Änderungen bezüglich der Prüfungsform sind in der Regel nicht möglich.
- Die Themen stellt der Lehrende; entweder
 - zwei Themen zur Wahl (oder Fragenkatalog) für alle Studierenden des Kurses (bei Standardklausuren)
 - oder individuell und frei vereinbart (höherer Anspruch, weil vorbereitet)
- Die Klausuren im Bereich der Medienwissenschaft werden in vier Prüfungswochen pro Jahr zusammengefasst. Die Prüfungstermine werden jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.
- Diese Termine gelten für alle Studierenden der Medienwissenschaft:
 - BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen: für das Prüfungsverfahren (Anmeldung, Führung der Prüfungsunterlagen, Ausstellen der Zeugnisse) ist das Prüfungssekretariat (Herr Fornefeld – Nachnamen A-Q / Frau Paulus-Frick – Nachnamen R-Z, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232) zuständig
 - Informatik Nebenfach (Herr Leßmann, Tel: 60 25 00/60 52 07, Raum C2.332)
 - 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft (Herr Fornefeld /Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232)
- Zwei dieser Prüfungswochen sind besonders wichtig:
 - Sie liegen jeweils in der **letzten Woche der Vorlesungszeit**, hier finden alle Klausuren der Medienwissenschaften statt.
 - Die beiden anderen Prüfungswochen (April/Mai bzw. November) werden innerhalb der Medienwissenschaften nur für die Wiederholung von Prüfungen und für Sonderfälle genutzt.
- Die Anmeldezeiträume sind verschieden und richten sich nach den Verfahrensweisen der Prüfungssekretariate des jeweiligen Studiengangs.
 - Informationen zur Anmeldung im BA/MA Medienwissenschaften und MA Mediale Kulturen sowie im 2-Fach-Bachelor der Fakultät für Kulturwissenschaften und MA Kultur und Gesellschaft:
Herr Fornefeld / Frau Paulus-Frick, Tel: 60 34 16/60 23 16, Raum C2.232
 - Informationen zur Anmeldung im Informatik Nebenfach:
Prüfungssekretariat: Herr Leßmann, C2.222
- Wer eine Prüfung nicht besteht, muss sich für die Wiederholung der Prüfung erneut anmelden. Die Wiederholung einer Prüfung ist auf zwei Arten möglich:
 - Standardklausur in einem anderen Seminar des gleichen Bereichs
 - frei vereinbartes Thema angebunden an das ursprüngliche Seminar

- Die Möglichkeit zur Wiederholung von Klausuren besteht
 - zum Wiederholungstermin (April/Mai bzw. November)
 - zu den Prüfungsterminen der jeweils folgenden Semester
- In den Hauptprüfungswochen werden jeweils bis zu drei Einzeltermine angeboten, um den Studierenden die Teilnahme an mehreren Fachprüfungen im gleichen Semester zu ermöglichen.
- Die Klausur wird nur zu jeweils einem Termin angeboten. Kann die/der Studierende den Termin für die Standardklausur nicht wahrnehmen, kann sie/er ein Thema individuell vereinbaren und einen der anderen Klausurtermine nutzen. Die Anmeldung gilt in jedem Fall verbindlich für einen einzelnen Termin.
- Die aktuellen Prüfungstermine werden am Prüfungssekretariat Medienwissenschaft C2.232 ausgehängt